



NBB neus us

AUSGABE 197 10/2008 – Neus us Bichelsee-Balterswil



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 198, 11/08 ist am Freitag, 07.11.2008.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 14.11.2008.

Impressum

Redaktion & Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies
8362 Balterswil
Fon 071 971 26 16
Fax 071 970 08 39
n-b-b@bluewin.ch
www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Titelbild

Ab Juni 2009 ist er das neue Oberhaupt der Gemeinde Bichelsee-Balterswil: Beat Weibel

Berücksichtigen Sie die Inserenten!

Zugegebenermassen sind es nicht nur schöne Momente, welche ich mit der oft einsamen Arbeit eines Chäsblatt-Redaktors verbinde. Da gibt es die eine oder andere Vereinsanzeige, die nicht so erscheint, wie es sich der Verfasser wohl gewünscht hätte, da gefällt die Bild- oder die Titelwahl nicht. Oder ich übersehe einen Fehler im Text der Verfasserin oder, noch schlimmer, in einer selber gesetzten Überschrift. Oder da gerät, ob aller Seriosität, einfach mal was unters Eis oder verpufft auf elektronischen Irrwegen.

Wenn dann nach einer NBB-Edition das Telefon klingelt, kann ich kaum davon ausgehen, dass meine Nummer aus Dankbarkeit für einen korrigierten Fehler gewählt wird oder dafür, dass ein Logo oder eine Anzeige aus meiner Sicht weit vorteilhafter daherkommt als die zu Verfügung gestellte Vorlage, oder dass man auf einem Bild doch noch etwas erkennen kann, obwohl dies das Original kaum erlaubte.

Manchmal bin ich darauf vorbereitet, weil ich den Fehler schon selber entdeckt habe, manchmal weckt mich der Anruf ganz unverhofft aus meiner Selbstzufriedenheit über das neuste Werk.

Da lobe ich mir die Inserenten. Nicht wenige gibt es darunter, die schon seit über einem Jahrzehnt dabei sind, welche in dieser Zeit kaum je einmal das Layout ihrer Anzeige angepasst haben, welche noch nie einen Laut von sich gaben, dass ihr Inserat immer auf der linken Heftseite platziert ist, oft über Monate an selber Stelle, auf der gleichen Seite, mit den gleichen Partnerinseraten. Nebst der Gemeinde, also nebst Ihnen als durchschnittliche Steuerzahlerin, welche sich das interne Publikationsorgan immerhin etwa drei Viertel eines Steuerprozentes kosten lassen, sind es nämlich vor allem die Gewerbetreibenden und Dienstleisterinnen, welche die Herausgabe der NBB durch das Platzieren eines Inserates erst ermöglichen.

Dabei wurde noch gar nie evaluiert, welche Wirkung eine solche Werbung denn überhaupt hat, ob es sich allenfalls nicht einfach um eine versteckte indirekte Gemeindesteuer handeln könnte. Dass die Inserenten den NBB die Treue halten, obwohl die Wirkung also im schlimmsten Fall bei Null liegen könnte macht deutlich, welche Heimatverbundenheit in den Betrieben vor Ort steckt.

Zeigen wir als Konsumenten auch ihnen gegenüber diese Verbundenheit! Dann ist der Kreislauf geschlossen – und die NBB auch zukünftig gesichert.

Wir gratulieren herzlich

- **zum 85. Geburtstag**
Theresia Baumberger-Lang am 14. Oktober 08
Lochwiesstr. 4, Balterswil
- **zum 80. Geburtstag**
Elsa Jesser-Hirzel am 15. Oktober 08
Niederhofen 38, Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag**
Helmut Jesser-Hirzel am 18. Oktober 08
Niederhofen 38, Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag**
Alexander Fritsche-Schlegel am 09. November 08
Kienberg, Balterswil

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Zivilstandsnachrichten 3. Quartal 2008

Geburten vom 1. Juli bis 30. September 08

- 14. Juli **Iseni, Emine**, von Bichelsee-Balterswil TG, Tochter des Iseni Jetmire und der Iseni Ramiz in Balterswil
- 14. Juli **Schnell, Pita Avery**, von Zollikon ZH, Tochter der Schnell Béatrice in Bichelsee
- 23. Juli **Ajvazovic, Selin**, von Serbien und Montenegro, Tochter der Ajvazovic Renata und des Ajvazovic Orhan in Balterswil
- 10. Aug. **Reininghaus, Malina Jana**, von Zürich ZH und Aarau AG, Tochter der Reininghaus Lara und des Reininghaus Philipp in Bichelsee
- 12. Aug. **Wilhelm, Liam Malik**, von Dagmersellen LU, Sohn der Wilhelm Patricia und des Wilhelm Marco in Balterswil
- 28. Aug. **Stauch, Alena**, von Winterthur ZH, Tochter der Stauch Bettina und des Stauch Philipp in Bichelsee

Todesfälle vom 1. Juli bis 30. September 08

- 18. Sept. **Münst, Augustina Maria**, geb. 21. Mai 1911 von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil (Pflegeheim Münchwilen)
- 27. Sept. **Wick, Maria Paula**, geb. 20. September 1926 von Zuzwil SG, wohnhaft gewesen in Bichelsee (Pflegeheim Münchwilen)

Gemeindeammanwahlen im ersten Gang entschieden Beat Weibel ehrenvoll gewählt

Beat Weibel heisst der neue Gemeindeamman von Bichelsee-Balterswil. Knapp 54 Prozent der gültigen Stimmzettel entfielen auf den Sonnenberger Bauernsohn.

797 oder 45 Prozent der Stimmberechtigten von Bichelsee-Balterswil beteiligten sich an den Gemeindeammanwahlen vom 28. September 2008. Die Verteilung der Stimmen unter den beiden Kandidaten, den amtierenden Gemeinderäten Andreas Schär und Beat Weibel war wie erwartet recht ausgeglichen. Am Schluss entschieden aber doch 73 Stimmen Unterschied und 29 Stimmen über dem absoluten Mehr für Beat Weibel.

Weibel war als Parteiloser angetreten, während sein Konkurrent Andreas Schär (FDP) von seiner Partei und damit auch von der örtlichen Interpartei unterstützt worden war.

Der 49jährige Weibel ist in Balterswil aufgewachsen und lebt hier noch heute. Der vierfache Familienvater ist gelernter Mechaniker und arbeitet heute noch als Team-Leader in einer Münchwiler Firma. Beat Weibel ist der zweite Gemeindeam-

mann der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil, welche 1996 aus der Taufe gehoben wurde und der noch bis Ende Mai nächsten Jahres Richard Peter (CVP) vorsteht.

Spannung bei den Kandidaten Schär und Weibel vor der Verkündigung des Wahlergebnisses



Ein fairer Verlierer: Andreas Schär bleibt trotz Wahlniederlage im Gemeinderat



Ein strahlender Sieger: Beat Weibel hält seine erste Rede als gewählter Gemeindeamman

Die Resultate im Einzelnen

Eingegangene Stimmzettel	797
davon leer	23
davon ungültig	29
gültige Stimmzettel	745
absolutes Mehr	373
Stimmen haben erhalten	
Weibel Beat	402
Schär Andreas	329
Vereinzelte	14
Stimmbeteiligung	45%

Amtsblatt

Handelsregister

27. 8.2008. **Adrian Oehler**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.1.008.468-4, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 48 vom 8. 3. 1996, S. 1356). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

16. 9. 2008. **Decoltech AG**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.3.019.997-2, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 62 vom 29. 3. 2007, S. 14, Publ. 3862014). Statutenänderung: 12. 9. 2008. (Die publikationspflichtigen Tatsachen haben keine Änderung erfahren.) Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 9.6.2008 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine einge-

schränkte Revision. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Hagmann Treuhand AG, in Bern, Revisionsstelle.

Handänderungen

21. August 2008, Grundstück Nr. 1578, 7763 m2, **Lützelweid, Wald**; Veräusserer Schneiter Hans, Hofstetten bei Elgg, erworben am 25. 6. 1977; Erwerber Spiess Roger, Aadorf.

25. August 2008, Grundstück Nr. 1231, 160 m2, **Niderhofe, Wohnhaus**; Veräusserer Braun Yves, Winterberg ZH, erworben am 3.11. 2006; Erwerber Rothermann Armin, Hochfelden.

Öffentliche Auflage: Plangenehmigungsgesuche für die Eisenbahnlärmsanierung

Gesuchsteller und Bauherr: SBB AG, Infrastruktur, Grossprojekte-Lärmsanierung, Schanzenstrasse 5, 3000 Bern 65

Gegenstand: Eisenbahnlärmsanierung in den Gemeinden Aadorf, Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Rickenbach bei Wil und Sirnach

Verfahren: Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und subsidiär nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711).

Anhörung: Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hört den Kanton und die interessierten Bundesstellen direkt an.

Öffentliche Auflage: Die Gesuchsunterlagen können vom 25. September bis zum 24. Oktober 2008 an folgender Stelle wie folgt eingesehen werden: In den Gemeindeverwaltungen Aadorf, Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Rickenbach bei Wil und Sirnach, während der üblichen Büroöffnungszeiten.

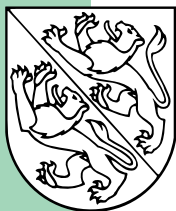
Einsprachen:

Allgemein: Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim **Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern.**

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Artikel 18f Absatz 1 EBG).

Enteignung: Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen.



Ersatzwahlen für den Gemeinderat

- Aufgrund der Wahl von Beat Weibel als Gemeindeammann und des Rücktrittes von Richard Peter ist für die laufende Amtsperiode 2007-2011 eine Ersatzwahl in den Gemeinderat nötig.

- Nach erfolgter Wahl wird das neue Mitglied des Gemeinderates am 1. Juni 2009 ins Amt eingesetzt. Eine frühere Teilnahme an den Gemeinderatsgeschäften, allerdings ohne Stimmberechtigung, wird begrüsst.

Zeitlicher Ablauf

- Der Gemeinderat hat beschlossen die Ersatzwahl am 8. Februar 2009 durchzuführen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang könnte am 17. Mai 2009 stattfinden.

- Die Frist für die Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufnahme in den offiziellen Wahlvorschlag läuft bis zum 15. Dezember 2008.

- Formulare für Wahlvorschläge können ab sofort auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Alter und Zukunft

Am 10. September 2008 hat in Weinfeld, vom Gesundheitsamt TG, eine Tagung zum Thema „Altersfragen“ stattgefunden. An den künftigen Tagungen sollen Gemeinden vorgestellt werden, die Projekte zu Altersfragen formulieren.

Unumstritten ist der Wohnraum für ältere Leute ein Bedarf. Dieses Thema soll auch in unserer Gemeinde weiter verfolgt werden.

Im Sinne einer Standortbestimmung sollen 5'000 Franken ins Budget 2009 aufgenommen werden.

Politische Gemeinde

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Befahren von Waldstrassen mit Privatautos

Immer wieder muss festgestellt werden, dass es Autofahrer gibt die unbegründet trotz Fahrverboten Waldstrassen befahren. Wir bitten die Fehlbaren dies ohne Bewilligung zu unterlassen.

Gemeindeversammlung 10.12.08

Traktandenliste

1. Eröffnung / Begrüssung
2. Wahl von StimmzählerInnen
3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 27. Mai 2008
4. Budget 2009
 - 4.1. Laufende Rechnung
 - 4.2. Investitionsrechnung
 - 4.3. Finanzplan 2009 - 2013
 - 4.3. Festsetzung des Steuerfusses
5. Beitrags- und Gebührenreglement
 - 5.1. Friedhofsgebühren
Neu: Fr. 1'000.00 pro Platz und Grabesruhe für Urnenwand und Urnennische.
 - 5.2. Fernwärme
Neu: Anschluss
pro Wohnung Fr. 2'000.00
pro EFH Fr. 4'000.00
6. Übernahme von Privatstrassen
 - 6.1. Engistrasse, Bichelsee
 - 6.2. Webereiweg, Bichelsee
7. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen findet eine Informationsveranstaltung zum Thema Erbauung eines Holzheizkraftwerkes in unserer Gemeinde statt.

Öffentliches Auflageverfahren

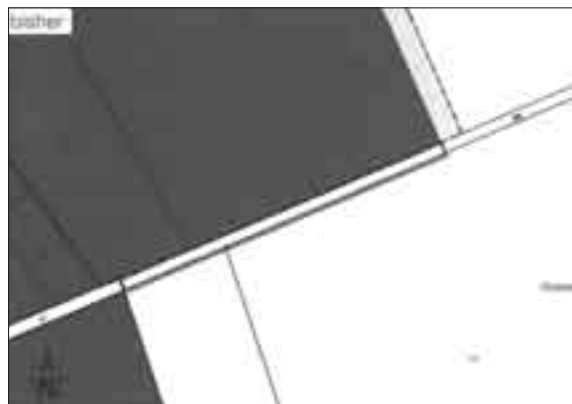
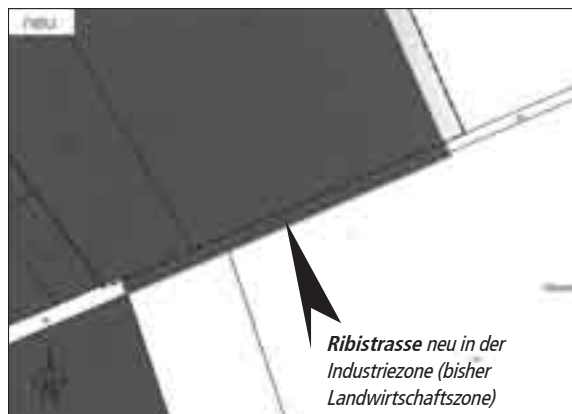
Teilumzonung Parz. 569 Von der Landwirtschafts- in die Industriezone

Die Zonenplanänderung mit dem zugehörigen Planungsbericht kann während der Auflagefrist zu den ordentlichen Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, eingesehen werden.

Die Zonenplanänderung unterliegt dem Einspracheverfahren und dem fakultativem Referendum gemäss § 5 Abs. 3 PBG.

Auflagefrist: 10. Oktober 2008 – 29. Oktober 2008

Allfällige Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Bichelsee-Balterswil einzureichen.



GA - Flexi

Statistik Tageskarten

Juli 2008

Ausbuchung 99.46%

Zusätzliche Anfragen 158 Personen

August 2008

Ausbuchung 98.92%

Zusätzliche Anfragen 186 Personen

Einstellung Regionalzeitung

Die Regionalzeitung wird ihren Betrieb per Ende Jahr definitiv einstellen. Die drei Mitarbeiter haben die Kündigung erhalten oder werden in Frauenfeld weiter beschäftigt.

Einige Gemeinden im Hinterthurgau verlieren damit ihr amtliches Publikationsorgan und müssen sich nach Alternativen umschauen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine regionale Lösung gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden zu suchen sei, damit das Informationsbedürfnis der ganzen Region mit einer unabhängigen Wochenzeitung gedeckt werden kann. Erste Verhandlungen mit möglichen Verlegern wurden bereits aufgenommen.

Sackgebühren

Der ZAB senkt auf den 1. Januar 2009 die Sackgebühren (in den letzten NBB wurde bereits darüber orientiert)

Die neuen Gebühren:

Sackgrösse	Preis bisher	Preis neu
17 Liter	1.50	1.00
35 Liter	2.50	2.00
60 Liter	4.50	3.00
110 Liter	8.00	6.00

Es gibt weiterhin zwei Möglichkeiten

- Sie verwenden die neuen hellgrauen Gebührensäcke mit dem ZAB-Signet. (Die

alten Gebührensäcke sind schwarz mit ZAB-Signet.)

- Sie verwenden neutrale Kehrichtsäcke und versehen diese mit den entsprechenden Gebührenmarken.

Übergang zur neuen Gebühr

- Brauchen Sie die alten schwarzen Gebührensäcke bis Ende Jahr möglichst auf. Eine Rückgabe von ganzen oder angefangenen Rollen im Laden ist nicht möglich.

- Die neuen hellgrauen Gebührensäcke sind bereits ab 9. Dezember im Laden erhältlich und werden ab diesem Datum durch die Kehrichtabfuhr mitgenommen.

- Die alten Säcke sind selbstverständlich weiterhin gültig.

- Gehen Ihnen die alten Gebührensäcke kurz vor dem 9. Dezember aus, verwenden sie einfach neutrale Kehrichtsäcke und versehen Sie diese mit Marken

- Falls Sie neutrale Säcke verwenden und diese mit Gebührenmarken versehen:

Die bisherigen Marken sind weiterhin gültig. Ab 9. Dezember sind aber neu gestaltete Marken im Wert von 2 Franken im Verkauf. Die 2 Franken-Marke ist in zweimal 1 Franken teilbar. Deshalb sind bei den neuen Preisen keine anderen Werte mehr notwendig.

Sport

Erneut Grosserfolg für Urs Züllig

Ende August gelang dem Balterswiler Bogenschützen Urs Züllig zusammen mit seinem Bruder Rolf, der in Montlingen im Rheintal wohnt, an den Field Schweizer Meisterschaften in Sur En, Engadin, ein Doppelsieg. Mit 49 Punkten Vorsprung auf den Bruder eroberte sich Urs Züllig den Podestplatz.

Zwei Wochen später fand in Jussy die Field

Schweizer Meisterschaft des SBV statt. Seit letztem Jahr schießt Urs Züllig in beiden Verbänden. Diese haben unterschiedliche Reglemente was die Pfeile anbelangt. So musste Züllig für die Meisterschaften des SBV auf vorgeschriebene schwerere Pfeilspitzen ausweichen. Die Umstellung gelang ihm ausgesprochen gut. Mit 54 Punkten Vorsprung holte er sich die Goldmedaille.

Erstmals schlechtes Wetter

Nur eine Woche später war bereits die dritte SM an der Reihe. Nach den beiden Scheibenwettkämpfen kam nun die 3-D-Meisterschaft. Auch hier überzeugte der Balterwiler auf eindruckliche Art und Weise und seine Gegner konnten ihn nie gefährden. Es war die erste SM mit schlechtem Wetter. Züllig hat schon mehrmals betont, dass er schlechtes Wetter bei einem Wettkampf sehr gerne hat. Sein grosser Vorsprung von 90 Punkten auf den Zweitplatzierten ist der beste Beweis dafür.

Der Gemeinderat gratuliert seinem erfolgreichen Mitbürger recht herzlich.

Kantonale Mitteilungen

Emissionsarme Fahrzeuge: Halbierung der Strassenverkehrsabgaben

Im Kanton Thurgau profitieren emissionsarme Fahrzeuge der Kategorie A ab Januar 2009 von einer Reduktion der Strassenverkehrsabgaben um 50 Prozent. Mit einer Verordnungsänderung hat der Regierungsrat die bereits im Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben enthaltene Bestimmung umgesetzt. Die Reduktion gilt jeweils für maximal vier Jahre.

Bemessungsgrundlage für die Reduktion der Verkehrsabgaben ist die Energieetikette. Seit März 2003 muss die Energieetikette für Personenwagen bei jedem zum Verkauf angebotenen Neuwagen angebracht sein. Die Etikette ermöglicht den Konsumenten, den Treibstoffverbrauch und die Menge der CO₂-Emissionen bewusst beim Kaufentscheid einzubeziehen. Die Energieetikette ist auf eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz neuer Fahrzeuge ausgerichtet und wird vom Bundesamt für Energie alle zwei Jahre den aktuellen Verhältnissen angepasst. Die Energieetikette bildet die Grundlage für eine umfassendere Umweltetikette, die derzeit vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen ausgearbeitet und ab 2010 eingesetzt wird.

Bereits im November 2007 hatte sich die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) für die Erhebung der Motorfahrzeugsteuern nach ökologischen Kriterien ausgesprochen. Auch die Vereinigung der Strassenverkehrsämter verspricht sich eine Lenkungswirkung von einem Rabatt in der Grössenordnung von 50 bis 100 Prozent. In einer Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss (Motion Wälti) hatte die Regierung bereits angekündigt, nach der Einführung der Umweltetikette eine Gesetzesänderung mit einer möglichen Bonus/Malus-Ausprägung anzustreben.

Die Steuerreduktion von 50 Prozent für Fahrzeuge mit Energieetikette A wird im Jahr der Inverkehrsetzung sowie in den drei Folgejahren gewährt. Von den insgesamt 136 044 Personenwagen im Kanton Thurgau werden im Jahr 2009 rund 5400 Fahrzeuge in den Genuss einer Steuerreduktion kommen. Es ist davon auszuge-

hen, dass der Bestand von energieeffizienten Fahrzeugen jährlich um drei Prozent auf 10 800 Fahrzeuge im Jahr 2012 zunehmen wird. Aufgrund dieser Annahme reduzieren sich die Einnahmen aus den Verkehrsabgaben um 513 000 Franken im Jahr 2009 bis eine Million Franken im Jahr 2012. Pro Fahrzeug beträgt die Reduktion pro Jahr minimal 13, maximal 204 Franken.

Nicht gewährt wird die Steuerermässigung bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb, die über keinen Partikelfilter verfügen. Die im Thurgau immatrikulierten rund 140 Elektrofahrzeuge profitieren bereits von einer Steuererleichterung von 50 Prozent. Im Gegensatz zu benzin- oder dieseltreibenden Fahrzeugen wird der Rabatt für diese Kategorie unbefristet gewährt.

Feuerbrandbekämpfung: Hoch- und Niederstammobstbau entflechten

Eine Arbeitsgruppe soll die Problematik der räumlichen Trennung von Hoch- und Niederstammkulturen abklären und dazu Bericht erstatten. Das hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau beschlossen. Er nimmt damit eine von drei langfristigen Massnahmen zur Bekämpfung des Feuerbrandes in Angriff.

Der Obstbau und die Obstproduktion sowie die nachgelagerte Verarbeitung stellen im Kanton Thurgau einen wichtigen Zweig der Land- und Ernährungswirtschaft dar. Der gesamte Wert der landwirtschaftlichen Obstproduktion dürfte im Thurgau rund 80 Millionen Franken betragen. Seit zwölf Jahren bedroht der Feuerbrand die Obstproduktion massiv. Der Regierungsrat hat die Bekämpfung des Feuerbrands von Anfang an unterstützt und im vergan-

genen Jahr eine entsprechende Strategie festgelegt. Eines von drei darin festgehaltenen, langfristigen Zielen ist die räumliche Trennung von Hoch- und Niederstammkulturen.

Der Ursprung der Idee stammt aus Holland und Belgien, wo dank der Entflechtung von Streuobstbau und Niederstammkulturen die Feuerbrandgefahr stark reduziert, beziehungsweise sogar verhindert werden konnte. Im Thurgau wurde diese Idee bereits im Jahr 2000 zur Verminderung oder gar Verhinderung des Feuerbrandes aufgegriffen. Sie wurde aber aufgrund des geringeren Feuerbrandbefalls während den darauffolgenden Jahren wieder fallen gelassen. Nach dem massiven Feuerbrandausbruch im Jahr 2007 wurde diese Idee wieder aufgenommen und im Rahmen einer Arbeitsgruppe «Zukunft Obstbau» weiter verfolgt. Aufgrund der diesjährigen Feuerbrandsituation sollen die Arbeiten zur Entflechtung möglichst schnell an die Hand genommen werden.

Der Regierungsrat hat deshalb dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) den Auftrag erteilt, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern aller interessierten Kreise einzusetzen. Diese hat dem DIV bis Ende März 2009 einen Bericht abzuliefern. Darin sollen Aussagen gemacht werden, nach welchen Kriterien Zonen für den Hoch- beziehungsweise Niederstammobstbau ausgeschieden werden sollen. Im Weiteren soll der Bericht Vorschläge zu konkreten Umsetzungsschritten machen, Pilotregionen bezeichnen, die Finanzierung aufzeigen sowie Aussagen zur Umsetzung der Massnahmen inklusive einem Zeitplan dazu machen. Die Arbeitsgruppe wird von Markus Harder, Chef des Landwirtschaftsamtes, geleitet.

Hochbau Baugesuche und Anzeigen

Lechner Josef, Brenngrütistrasse 6, Bichelsee
Wilhelm Marco, Schützenstrasse 3, Balterswil
Maute Silvio, Hauptstrasse 23, Bichelsee
Keller André, Im Renendal 2, Balterswil
Schätti Patrick, Weidstrasse 2 Bichelsee
Müller Kurt + Rosmarie, Hurnen 21, Eschlikon
Bühning Andreas + Yvonne, Sonnmattstr. 19, Balterswil
Auer Heinz, Halgenmatt 5, Bichelsee
Loser Cyrill + Jeanette, Sonnmattstr. 38, Balterswil
Basler André, Hauptstrasse 16, Balterswil

Giovannini Verena + Renzo, Sonnmattstr. 26, Balterswil
Amrhein Daniel + Nicole, Italslenstr. 1, Balterswil

Cyrril Brühwiler Immobilien AG, Fischingerstr. 6, Wiezikon
Schori Kurt + Susanna, Hauptstr. 33, Bichelsee

Geräte- und Gartenhaus
Gartenhaus und Kinderspielhaus
Photovoltaikanlage, Hauptstrasse 25, Bichelsee
thermische Solaranlage
Windschutz Verglasung
Neubau EFH, Halgenmatt 8, Bichelsee
Verglasung Sitzplatz
Kleintierstall Halgenmatt 7, Bichelsee
Quadersteinmauer, Stelen aus Naturstein
Geräte und Veloschopf, überdachter Sitzplatz,
Änderung Fassade, Tür und Fenster
Velounterstand
Abbruch und Wiederaufbau,
Liegenschaft Hauptstrasse 27, Balterswil
Neubau 3 MFH, Stockenstrasse Balterswil
Vordach Eingang, Stützmauer bei Trottoir

Rest. Landhaus, Bichelsee

Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

geöffnet 08.30 - 24.00 Uhr
geöffnet 09.00 - 21.00 Uhr

Angebot

Dienstag bis Freitag:
Nur abends und am Wochenende:

Mittagsmenu ab Fr. 12.50
A la carte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familien Perera

Altersdurchmisches Lernen am Schulzentrum Lützelburg Neue Infos zum Projekt ADL

Mit dem heutigen Artikel wird die lose Folge von Gedanken, wissenschaftlichen Erkenntnissen über «Altersdurchmisches Lernen» und daraus entwickelte Schulformen abgeschlossen. Am Schulzentrum Lützelburg wird ein solches Modell eingeführt.

Am Samstagmorgen, 1. November wird an der Sekundarschule Lützelburg das Schulmodell «Altersdurchmisches Lernen an der Oberstufe» vorgestellt, das ab dem Schuljahr 2009/10 in unserer Volksschulgemeinde praktiziert wird. Dieses System ermöglicht es, Ansprüche einer immer heterogeneren Gesellschaft aufzunehmen, deren Anforderungen an die Persönlichkeitsbildung umzusetzen und gleichzeitig den Oberstufenstandort Lützelburg längerfristig zu sichern.

Im Hinblick auf die Informationsveranstaltung möchten wir Ihnen einige Werte und Grenzen des neuen Schulmodells aufzeigen. Dabei soll schon zu Beginn etwas Wichtiges klargestellt sein: Es ist gefährlich, eine ganze Schulform als vorteilhaft oder eine andere als nachteilig zu stempeln. Langjährige Studien in England, Skandinavien, Deutschland und der Schweiz haben gezeigt, dass differenzierter unterschieden werden muss. Der Bildungsforscher Urs Moser vom Institut für Bildungsevaluation in Zürich hält fest, dass Schulmodell-Vergleiche zeigen, dass sich die Durchschnittsleistung der Schüler nicht unterscheidet. Mit jedem Schulmodell lassen sich gute Leistungen erzielen, und umgekehrt kann keines diese garantieren. Es gibt in jedem Modell gute und schlechte Schulen. Entscheidend ist, dass die spezi-

fischen Werte, die ein Schulmodell in sich birgt, überzeugend und umfänglich genutzt werden, um die Verwirklichung der Bildungsziele optimal zu erreichen.

Wert des «Altersdurchmischten Lernens»

Altersdurchmischte Klassen machen eine Individualisierung im Unterricht unumgänglich. Die Forderung nach unterschiedlicher Förderung muss in diesem Modell eingelöst werden.

Eigenständiges Lernen wird von allen einsichtig gefordert und muss eingeübt werden. Die Schüler lernen, ihre Arbeit gemäss Kompetenzziele zu planen und immer mehr Eigenverantwortung für ihr Vorwärtskommen zu übernehmen.

Übernahme von echter Verantwortung stärkt das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler. Miteinander- und Voneinanderlernen wird in diesem Modell von lebensnahen Lerngemeinschaften, in denen verschiedenaltige Jugendliche mit verschiedenen Fähigkeiten zusammen sind, besonders vorteilhaft ermöglicht. Die Jüngeren lernen von den Älteren und manchmal auch umgekehrt. Erklärende Schüler vertiefen ihr eigenes Wissen und lernen so zyklisch: vorausschauendes Lernen und rückblickendes Vertiefen vermittelt den Schülern Sicherheit in einem überblickbaren Lernfeld. Die Jugendlichen erleben sich im Verlauf der Oberstufe in verschiedenen sozialen Stellungen. Sie erfahren, was es heisst, sich in einer Gruppe unterzuordnen oder aber Führung zu übernehmen. Auch ein schwacher Lernender ist einmal ein Drittklässler, der einen Jüngeren unterstützen kann. Soziale Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Toleranz, Hilfsbe- >>



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Herzliche Einladung an alle Eltern zum Apéro des Elternforums

Samstag, 1. November 2008, 11:30 Uhr
Turnhalle Lützelburg

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung über das neue Schulmodell sind alle zum Apéro mit dem Elternforum eingeladen.

- es wird Rückschau gehalten auf die Aktivitäten von drei gelungenen Jahren Arbeit
- die Idee der zukünftigen Elternmitwirkung und die Zusammenarbeit mit Klassenvertretungen wird vorgestellt
- verdiente Mitglieder des Führungsteams werden verabschiedet

Wir freuen uns über Ihr Interesse

• *Führungsteam Elternforum* •

>> reitschaft, Verantwortung und Führung können im Schulalltag gelebt und geübt werden. Problemhäufungen von zwanzig lehrstellensuchenden Gleichaltrigen oder schulmüden Abschlussklässlern können verhindert werden, weil das dynamische Wechselspiel der Altersdurchmischung Spannung ins Schulleben bringt.

Grenze des «Altersdurchmischten Lernens»

Es gibt wenige Bereiche, in denen Schülerinnen und Schüler auch zukünftig in möglichst homogenen Gruppen profitabler lernen. Dies ist im Fremdsprachenunter-

richt, der in unseren Lehrmitteln eine hohe Lehrerzentriertheit aufweist, der Fall. Auch bei der Vorbereitung auf weiterführende Schulen ist der systemische Effekt grösser, wenn alle leistungsmässig starken Jugendlichen, die zum selben Zeitpunkt die gleiche Aufnahmeprüfung absolvieren wollen, gemeinsam gefordert werden.

Diese Fächer und Bedürfnisse werden darum auch weiterhin in jahrgangs- und niveaugetretenen Kursen stattfinden. Im Kursunterricht hat der Schüler die Möglichkeit zu wählen und Schwerpunkte zu setzen.

DIE PROJEKTGRUPPE



**Herzliche Einladung an die ganze Bevölkerung
zur
Vorstellung des neuen Schul-Modells
an der Sekundarschule Lützelburg**

**Samstag, 1. November 2008, 09:30 - 11:30 Uhr
Turnhalle Lützelburg**

Unsere Schule nimmt die gesellschaftlichen Forderungen auf und führt ein Modell für optimiertes Lernen in heterogenen Klassen ein. Mit diesem System können wir ausserdem flexibel auf sinkende Schülerzahlen reagieren und so den Schulstandort sichern.

An der Veranstaltung erhalten Sie Informationen von unseren Lehrpersonen, der Schulleiterin, der Behörde und von SchülerInnen, welche diese Lernform bereits erfolgreich praktizieren, zum Beispiel zu den Fragen

- wie in unserer Sekundarschule ab Schuljahr 2009/10 gelernt und gelehrt wird,
- wie das Lernen in altersdurchmischten Klassen gelingt,
- wie die Schule mit fünf Klassen organisiert wird.

Wir freuen uns über Ihr Interesse
Team Lützelburg • Schulleitung • Behörde



Die Lehrpersonen haben sich an mehreren Tagen bereits intensiv mit dem neuen Modell auseinandergesetzt.



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Eltern mit Interesse und Motivation gesucht

Leider werden Christa Kaufmann und Walter Lüscher die Mitarbeit im Elternforum auf die nächste Jahresversammlung aufgeben. Als Ersatz suchen wir nun interessierte, motivierte Eltern, die gerne Zeit für das Elternforum aufbringen möchten. Das Elternforum lebt von und mit dem Engagement der Eltern. So haben diese die Möglichkeit, Anregungen, Ideen und Wünsche zum Thema Schule und Elternhaus einzubringen, oder in Koordination mit dem Elternforum eigene Projekte zu initiieren.

Fühlen Sie sich von diesen Themen angesprochen oder haben Sie Fragen, geben die folgenden Mitglieder gerne Auskunft

Kathrin Antonopoulos 071 970 02 21
 Monica Günther 071 971 21 36
 Regine Imhof 071 971 44 47
 Ursula Keller-Braun 071 971 27 85
 Luigi Simone 071 971 34 44



Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr Engagement

• *Führungsteam Elternforum* •

An dieser Stellen bedanken wir uns ganz herzlich bei Christa Kaufmann und Walter Lüscher für ihre wertvolle Mitarbeit beim Aufbau des Elternforums!

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe und -Termine bis Mitte November

	bis 19.10.08	Herbstferien	
Sa	25.10.08	Radiotag	Klassen 2G/E der Sekundarschule
Do	30.10.08	ADL Infomorgen für SchülerInnen	Sekundarschule
Sa	01.11.08	ADL Infomorgen für alle Interessierten	Sekundarschule
Di	04.11.08	Räbeliechtliumzug Bichelsee	Schule/Kindergarten Traber
Mi	12.11.08	Räbeliechtliumzug Balterswil	Schule/Kindergarten Rietwies/Hackenberg
Mi	12.11.08	Infoabend Übertritt 6. Klassen	Sekundarschule
Do	13.11.08	«Tochtertag»	5./6. Klassen

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch



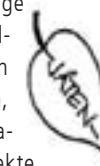
Elternforum Bichelsee-Balterswil



1 Jahr Jobbörse für Jugendliche aus Bichelsee-Balterswil



Seit September 2007 haben rund zwanzig einsatzfreudige und motivierte Oberstufenschüler/innen aus Bichelsee-Balterswil die Gelegenheit genutzt, ihr Taschengeld mit den verschiedensten Freizeitjobs aufzubessern. Rasen mähen, jäten in unwegsamem Gelände, Garten umstechen, abwaschen nach dem Geburtstagsfest, bügeln, Vereinspost/ Prospekte



verteilen, Fenster putzen oder Regale zusammenschrauben sind nur einige der zum Teil kräftefordernden Arbeiten, die die Jugendlichen zum Wohl der Bevölkerung erledigten. Dabei entstanden neue Kontakte und kurzweilige Gespräche. Für alle Einsätze erhalten die Jugendlichen ein Entgelt, aber auch Wertschätzung für ihre Mithilfe, und sie verbringen ihre Freizeit sinnvoll.

Das Projekt der Jobbörse wird sehr geschätzt und stösst auch in anderen Gemeinden auf Neugier!

Die Jobbörse lebt mit den Angeboten aus der Bevölkerung von Bichelsee-Balterswil! Nutzen Sie die Gelegenheit und unterstützen Sie die Jugendlichen unserer Gemeinde mit Ihrem Engagement!

Die Jobbörse wird vom Elternforum Bichelsee-Balterswil begleitet.

Ansprechperson vom Leitungsteam ist Regine Imhof.

Sie steht den Jugendlichen in einer beratenden und begleitenden Funktion zur Seite.

Aufträge werden jederzeit telefonisch 071 971 44 47 oder per E-Mail r.imhof-spuhler@gmx.ch entgegengenommen.



Leidenschaftlich aber fairer Sporttag von Primarschule und Kindergarten Rietwies: Ein «cooler» Sporttag



Ein Wettkampf über 12 Disziplinen am Vormittag auf dem Rietwiesareal und diverse Ballspiele am Nachmittag im Schulzentrum beinhaltete der Sporttag 2008 der Primarschule Balterswil.

Die morgendlichen Temperaturen des 18. Septembers animierte die Kinder sich zu bewegen und deshalb entstand bald ein hochstehender Wettbewerb unter den 12 altersdurchmischten Gruppen. Hallen-Biathlon, Sackhüpfen, Balancieren mit Ball, OL-Spiel, Running-Dart und Puzzle-Puzzle hiessen einige der Disziplinen, die es zu absolvieren galt. Gefragt war dabei neben körperlicher und geistiger Fitness auch eine Portion Glück. Sieger nach Rangpunkten wurden die Zebras vor den Boas und den Pandas.

Auch am Nachmittag blieben wir gottseidank von der lähmenden Spätsommerhitze verschont. Für die Ballspiele wurden neue Mannschaften zusammengestellt. In je 3 Gruppen spielten die Mädchen der 1.-3.Kl. Jägerball, die grösseren Mädchen Brennball. Die Knaben massen sich im Fussball. Gab es bei den Kleinen sehr tolle Spiele, so entschied bei den Grossen oft ein einziger Treffer das Spiel. Es ging bei allen Spielen leidenschaftlich, aber fair zu und her.

ALFRED HINDERLING

Die Siegermannschaften

Mädchen 1.-3.Kl.:	Gruppe Wiesel
Mädchen 4.-6.Kl.:	Gruppe Alpenrose
Knaben 1.-3.Kl.:	Österreich
Knaben 4.-6.Kl.:	Brasilien

Fotografische Eindrücke (von unten links bis oben rechts): Gruppenweise macht man sich fit für den Wettkampf. Hier wird sehr sorgfältig aufgebaut und gleichzeitig der Wind abgeschirmt. Zum Glück wurde vorher noch gemessen. Gar nicht so einfach, einen Ball auf zwei Malstäben weiter zu geben. Nur immer ein Puzzleteil darf aus den Kieselsteinen abgeholt werden. Geschick und Fitness sind beim Bauchrollen wichtig. 100 Punkte können mit einem gut gezielten Wurf erreicht werden. Auch die Kleinsten dürfen einige Disziplinen bestreiten.

FOTOS: ALFRED HINDERLING

Primarklassen gemeinsam den Pilzen auf der Spur 30 Pilzsorten bestimmt

Die Klassen von Florian Müller, Bichelsee und Alfred Hinderling, Balterswil durchsuchten nach einem feinen Brätel-Mittagessen und einer kurzen Theorie den Wald 40 Minuten lang mit grossem Eifer nach Pilzen.

Die 7 gemischten Schüler-Gruppen wurden u.a. bei folgenden Speisepilzen fündig: Steinpilz, Maronenröhrling, Lärchenröhrling, Goldröhrling, Schirmling, Schopftintling, Semmelstoppelpilz, Habichtspilz, Birnen- und Flaschenbovist, Mönchskopf. Es waren aber auch giftige Pilze gesammelt worden, allen voran der Grüne Knollenblätterpilz, dann der Gelbe Knollen-

blätterpilz, der Stinkschirmling, der Riesen-Rötling, der Speitäubling, der Grubige Milchling, der Fliegenpilz oder der Grünblättrige Schwefelkopf.

Insgesamt 30 Pilzsorten konnten bestimmt werden, für viele weitere reichte die Zeit für eine Benennung nicht mehr aus.

Dass bei dieser Exkursion eine Bubengruppe auf ein Plätzchen mit feinen Speisepilzen gestossen ist, die sie dann anderntags auch abholten und als Beilage zu Spaghetti sich schmecken liessen, zeigt, welche Faszination die Pilze auf uns ausüben.

ALFRED HINDERLING

Stolz werden die zahlreichen Funde präsentiert



Sporttag in Bichelsee

«mega cool aber auch ein bisschen streng»



Am Morgen des 2. September versammelten sich alle Kinder auf dem Hartplatz neben der Turnhalle in Bichelsee. Als alle bei ihren Gruppenchefs waren, fingen wir an einzuturnen mit den Übungen, die wir Fünft- und Sechstklässler zuvor einstudiert hatten.

Dann ging es los. Alle Gruppen suchten ihren ersten von zwölf Posten. Wir hatten alle ein Land als Gruppenname. Der Name meiner Gruppe war Norwegen. Es gab ausserdem Griechenland, Deutschland, Dänemark, die Schweiz, Portugal, Frankreich, Österreich, Schweden, Finnland, Italien und Spanien.

Wir fingen bei Frau Zimmermann an. Bei ihr musste man Gegenstände ertasten. Mir persönlich gefiel aber das Becherstapeln am besten. Dort musste man eine Becherpyramide mit speziellen Bechern, genannt „Flash Cups“, machen und sie schnellst möglich wieder abbauen. Um kurz nach zehn Uhr gab's eine etwa viertelstündige Pause. Dann ging es weiter mit den Pos-

ten.

Eineinhalb Stunden später war die Mittagspause. Die meisten meiner Gruppe assen mit mir unter dem Baum beim Hartplatz. Vor der Turnhalle standen zwei Grills, wo man seine Wurst zu Grillieren geben konnte. Man musste aber nicht. Beim Hartplatz standen noch Fahrzeuge vom Veloparcours. Einige fuhren mit den Fahrrädern rum, andere spielten Fussball.

Um ein Uhr war die Rangverkündigung. Frankreich und Griechenland waren auf dem ersten Platz. Wir, Norwegen, kamen nur auf den neunten Rang.

Am Nachmittag machten die Kinder der Unterstufe einen Spielnachmittag. Die Viert- bis Sechstklässler sind einen OL gelaufen. Der OL war dieses Jahr sehr einfach. Gewonnen haben ihn Fabienne und Nina. Im Grossen und Ganzen war der Sporttag ein tolles Ereignis.

SINA SCHWAGER, 6. KLASSE BICHELSEE



FOTOS: FLORIAN MÜLLER

Die 2. Klässler von Vreni Stöckli kommentierten den Sporttag so:

Ich hatte sehr viel Spass. Wir waren so gut, dass wir am Schluss den zweiten Platz belegten. Beim Velo fahren waren wir am besten. Wir hielten den Rekord mit 91 Runden. Es hatte mir alles sehr gut gefallen. Am Nachmittag nach der Rangverkündigung hatten wir Erst- bis Drittklässler Fussball bei Herrn Baumann und Brennball bei Frau Stöckli. Wir hatten vier Gruppen. Es hatte mir Spass gemacht. Die Gruppen Grün und Blau hatten am meisten Punkte und waren die Sieger.

JASMIN

In der Turnhalle machten wir neuen Rekord. Es war der schönste Sporttag gewesen.

TATJANA

Der Sporttag war mega cool aber auch ein bisschen streng. Meine Gruppe belegte den 1. Platz. Ich war sehr froh. Es war auch sehr heiss.

LARS

Ich habe den Sporttag sehr lässig gefunden. Der Geräteparcours in der Turnhalle gefiel mir am besten. Das Wettrennen mit dem Tennisball hatte mir auch gefallen. Wir belegten den achten Platz. Aber das ist eigentlich egal.

ANDREA

Unsere Gruppe hiess Spanien. Wir waren sehr gut. Am Nachmittag spielten wir Fuss- und Brennball. Wir wurden Zweite.

MIKE

Der Sporttag gefiel mir gut. Meine Gruppenchefin war gut beim Wasser tragen. Beim Ring werfen traf ich einmal. Am Nachmittag spielten wir Fuss- und Brennball. Am Schluss erhielten wir eine Glace. Unsere Gruppenchefin hiess Salome. Sie war eine gute Gruppenchefin. Florian, Sven und Axel hörten nicht gut auf sie. Wir wurden Fünfter. Am Nachmittag spielten wir



Brenn- und Fussball. Am Schluss mochte ich fast nicht mehr rennen.

ANGELIKA

Unsere Gruppenchefin hiess Eliane. Sie war sehr nett. Leider fiel ein Mädchen zweimal um. Zum Glück war die Mutter da. Leider wurden wir Letzte.

Am Nachmittag wurden wir Dritte.

DIANA

Am besten gefiel es mir am Nachmittag. Da spielten wir Fuss- und Brennball. Am Morgen waren wir beim Postenwettkampf auf Platz neun. Da war ich ein bisschen traurig. Als ich zu Hause war, hatte ich Muskelkater.

NICOLAS



Klasse Nigg zu Fuss über die Jurahöhen Ein Lager der besonderen Art

Balterswil – Biel – Chasseral

Heute um 7:20 besammelten wir uns in der Schule. Von dort aus fuhren uns ein paar Eltern zum Bahnhof. Um 7:49 fuhren wir mit dem Zug nach Winterthur. Von dort stiegen wir um, um nach Biel zu gelangen. Als wir dort ankamen, liefen wir zur Bushaltestelle. Der Bus brachte uns nach Les Prés d'Orvin, von wo wir den Aufstieg auf den Chasseral in Angriff nahmen. Nach etwa einer Stunde machten wir eine Pause. Danach wanderten wir weiter ...

„Endlich oben!“ Auf dem Chasseral steht ein Sendeturm, den wir schon lange vorher und von weitem immer wieder sahen. Er ist ca. 120 Meter hoch und verbreitet Radio und Fernsehprogramme. Von dort oben genossen wir die schöne Aussicht.

Vom Turm aus ging es noch etwa 20 Minuten bis zum Lagerhaus. Als wir dort ankamen, freuten wir uns alle, dass wir uns endlich in ein Bett legen konnten.

Nachdem wir alles zum Schlafen bereit gelegt hatten, gab es Abendessen: Wienerli und Pommes frites. Nach dem Essen durften wir noch bis um 9:00 auf dem Platz vor dem Lagerhaus oder drinnen Spiele machen. Nach dem Spielen gingen wir ins Bett.

MICHELLE, MICHAEL, JOËL

Chasseral – Neuchâtel

Heute standen wir um 7.00 Uhr auf. Danach frühstückten wir und packten unsere Sachen ein. Um 8.30 Uhr wanderten wir los. Unser Ziel war die Standseilbahn, die uns einen steilen Abstieg vom Chaumont bis Neuchâtel ersparte. Der Weg bis zur Standseilbahn ging meistens bergab. Bis dahin dauerte es 4 Stunden. Während dem wir wanderten, machten wir einige Pausen. Die grösste Pause war die Mittagspause. Leider begann es heftig zu regnen. Dabei wollten wir doch ein Feuer machen! Deshalb

machten wir das Feuer unter einer Tanne und brätelten dort. Einige versuchten Sandwich-Käse mit einem Stecken zu braten. Bis sie endlich merkten, dass das nicht klappt, fiel ihnen etwa zweimal der Käse ins Feuer. Später erreichten wir die Standseilbahn. Die war total steil. Am späten Nachmittag gingen wir in die Badi. Die Bademeister waren sehr streng. Dafür durften wir die Rutschbahn benutzen, obwohl sie schon geschlossen war. Es gab auch Sprungbretter. Die waren 1m, 3m, 5m, 7.5m, 10m hoch. Das 7.5m und das 10m waren geschlossen. Um 17.00 Uhr gingen wir zum Clubhaus des Segelclubs. Dort fischte Samuel einen toten Wels aus dem Wasser. Danach assen wir das feine Abendessen. Es gab Nudeln und Salat. Nach dem Abendessen, besuchten wir das Fussballstadion La Maladière von Neuchâtel Xamax. Um 22.00 Uhr gingen wir ins Bett.

NICOLE, CELINA, MARINA, COLIN

14 steile Kurven!!

Heute war unser Ziel der Creux du Van. Zuerst fuhren wir mit dem Zug von Neuenburg nach Champ du Moulin. Samira hatte ihr Portemonnaie im Zug vergessen, aber Joël fand es zum Glück wieder!

Danach liefen wir dem Fluss Areuse entlang. Nach 40 min Fussmarsch waren wir endlich am Ziel des Mittags angekommen. Hier gab es den Lunch. Danach folgte ein sehr steiler Aufstieg mit 14 Zickzack-Kurven. Die ersten kamen 20 Minuten vor den letzten an. Sie waren aber viel frischer als die „Gipfelstürmer“! Nach weiteren 5 Minuten kamen wir in unserer Alphütte an.

Danach wollten wir uns noch den Creux du Van etwas genauer anschauen. Auf dem Weg auf den höchsten Punkt liefen wir über Wiesen und durch ein kleines Wäldchen. Herr Nigg

*Wandern bis die Sohlen qualmen ...
die Füsse quellen ...
und die Blättern Hochkonjunktur haben.*





Der Creux du Van – noch etwas furcht-einflössend: Was da hinauf gehen wir?

versprach uns Steinböcke, wir sahen aber keine! Sie waren wohl faul und lagen im Schatten. Heidi brachte uns zum Zvieri Gemüse und Kuchen hinauf, was wir gierig verschlangen. Dabei entdeckten wir bei Marinas Schuhen riesige Löcher in den Sohlen. Bevor wir wieder nach unten liefen, gingen wir auf den höchsten Punkt des Creux du Van. Das Abendessen bestand aus Fondue und die, die Fondue nicht gern hatten bekamen Graten und Schinken. Beides war fein! Nach dem Abendessen mussten ein paar von uns abräumen und nach dem Abräumen hatten wir eine tolle Abendunterhaltung mit vielen verschiedenen Spielen.

NOËLLE, SAMUEL, NADINE, JÉRÔME

Creux du Van – Chasseron

Heute Morgen sind wir um halb 8 aufgestanden. Einige der Klasse sahen noch Steinböcke die in der gegenüberliegenden Wiese grasten. Danach zogen wir uns um und gingen den feinen Zmorgen geniessen. Etwa um halb 9 liefen alle los mit dem Ziel Chasseron. Unterwegs liefen wir über Weiden und dort hatte es Kühe und Pferde. Nach 2 1/2 Stunden assen wir Zmittag. Heidi ist auch gekommen, um das Dessert zu bringen. Herr Nigg, Herr Kollegger und Heidi gingen einen Kaffee trinken und in

dieser Zeit haben sich einige geprügelt.

Als die Lehrpersonen wieder zurückkamen mussten wir dies noch klären. Danach liefen alle los, ausser Rahel, die durfte mit Heidi mit fahren. Wir wanderten weiter in einen grossen Wald. Es war sehr matschig. Einige Kinder der Klasse fanden es lustig im Matsch herumzuspielen. Danach waren sie sehr schmutzig. Deshalb war die Stimmung dem Wetter entsprechend mies, ausser bei den Gipfelstürmern. Es kam dichter Nebel auf und es wurde spürbar kälter, Heidi und Rahel waren schon etwa 2 Stunden oben im Gipfelhotel und sie waren so nett und hatten schon unser Gepäck ausgeladen. Als wir im Hotel ankamen bezogen wir unsere Zimmer. Das Abendessen fanden einige nicht so gut und spielten damit. Zum Dessert bekamen alle noch ein Eis. Um 9 Uhr gingen viele müde zu Bett.

MILENA, ADRIAN, RAMONA, JANIK

Chasseron – Ste.Croix – Montagny

Als wir am Morgen aufwachten, regnete es nicht wenig! Das anschliessende Morgenessen war sehr gut und nachher sagte Herr Nigg noch, wir sollen den Regenschutz einpacken. Als wir fertig gepackt hatten (bei den Mädchen ging es länger als bei den Knaben), gab es noch einen Znüni. Anschliessend wanderten



FOTOS: ANDREA NIGG

wir los: Kurz vorher hörte es auf zu regnen. Den ersten Halt machten wir, weil wir ein Rebhuhn sahen. Sonst machten wir bis nach Ste. Croix fast keinen Halt mehr. Am Bahnhof trafen wir unsere Freunde aus Montagny. Nach einem feinen Mittagessen beim Fussballplatz gingen wir ins Spielautomaten Museum. Im Museum haben wir viele verschiedene Automaten gesehen. Die meisten waren Musikautomaten, doch es gab auch einige andere. Wir hatten eine separate Führung, zu unserem Glück auf Deutsch. Vor der Führung hatten wir noch die Gelegenheit, etwas zu kaufen. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Montagny, schauten kurz das Schulhaus an und für einige ging's dann ab in den Schulbus. Mit oder ohne ihn ging's dann zu unseren Kollegen nach Hause. Am Abend trafen wir uns noch einmal in einer Waldhütte. Dort gab es ein grosses Salatbuffet und feine Würste. So hatten wir es den ganzen Abend lustig! Etwa um 22.00 Uhr holten uns die Eltern ab und dann ging's zu unseren Kollegen nach Hause. Und so ging ein schöner Tag zu Ende.

LEA, JOEL UND MICHAEL

Yverdon – Balterswil

Nach der Nacht bei unseren Brieffreunden trafen wir uns um 9 Uhr beim Schloss Grandson.



Wir hatten einige Verständigungsprobleme bei ihnen zu Hause. Aber irgendwie klappte es doch immer wieder.

Nun zurück zum Schloss. Dort hatten die welsche Klasse und wir je eine separate Führung. Zuerst erzählte uns der Führer Geschichten über das Schloss. Anschliessend wurden zwei Gruppen gebildet. Dann gab es eine Art „Schatzsuche“ durch die Räume des Schlosses. Beide Teams erhielten eine Karte. Man musste bei jedem Posten eine Frage beantworten. Am Schluss wurde ausgewertet. Team Rot hatte einen Punkt mehr und durfte darum mit einer Minute Vorsprung den Schatz suchen gehen. Aber am Schluss fand ihn Sonam vom blauen Team. Der Schatz war ein Beutel mit Schoggitalern. Das Schloss war sehr interessant. Danach liefen wir gemeinsam zum See runter und assen Zmittag. Anschliessend spielten einige Fussball oder Volleyball. Dann wanderten wir nach Yverdon. In Yverdon konnten wir in Gruppen in der Stadt herumbummeln. Bald schon mussten wir uns aber von unseren Brieffreunden verabschieden, um drei Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Wil. Als wir zu Hause ankamen, waren wir erschöpft und erleichtert. Wir fanden das Lager sehr toll.

SAMIRA, SONAM, JOEL

Aufmerksame Zuhörerschaft im Schloss Grandson.

Im Welschland isst man Fondue – auch im Sommer.

Heidis Freiluft Gemüsebuffet auf dem Creux du Van – nahe am Abgrund

Die 5. Klasse Bichelsee auf Biber-Exkursion Nicht nur Biberspuren beobachtet

Am Freitagmorgen besammelten sich die 5.-Klässler um 7.30 Uhr bei der Post. Endlich kam etwas verspätet der Bus nach Wil. Danach ging es mit der FW-Bahn nach Frauenfeld und von dort weiter mit dem Bus bis zur Haltestelle Pfyn, Biberpfad.

Der Weg führte über die Thurbrücke und später am Binnenkanal entlang. Dort konnten die Schüler viele Staudämme und Eingänge zu Biberhängen sehen. Einige Schüler sahen sogar einen Biber im Kanal. Leider tauchte er schnell ab und war dann verschwunden.

Wieder zurück am nördlichen Thurufer gab es eine riesige, umgekippte Pappel zu sehen. Hier hatten die Biber ganze Arbeit geleistet. Um einen 50 cm dicken Stamm „umzunagen“ brauchen die Biber lediglich eine Nacht.

Während der Zünipause hatten viele Schüler unglaubliches Glück: Neben einer Brücke tauchte plötzlich ein Biber im Wasser auf! Nach der Zünipause führte der Weg weiter auf einem Trampelpfad dem Kanal entlang. Es gab dort viele Biberspuren zu den Zucker-

rübenfeldern und auf die Wiesen zu bewundern. Im September finden die Biber noch viele Kräuter, usw., zum Fressen, deshalb gab es fast keine angenagten Bäume zu sehen.

Der Zmittag wurde bei der Jagdhütte eingenommen. Der Förster, Herr Fahrni, hatte schon alles vorbereitet und erwartete die Klasse mit seinem lustigen Hund „Mäxli“ um zwölf Uhr. Immer wenn „Mäxli“ etwas haben wollte, machte er das Männchen.

Nach dem Zmittag versteckte Frau Waldspühl „Appenzeller-Biberli“. Jedes Kind durfte sich zum Dessert einen suchen. So hatte doch noch jedes Kind einen „richtigen“ Biber gesehen...

Bald machte sich die Klasse auf den Nachhauseweg. Bis zum Bahnhof in Müllheim dauerte es nicht mehr lange. Auf der Fahrt von Wil aus war es etwas eng im Bus, da auch noch die 1. Sekundarklasse aus dem Lager zurückgekommen war. Um 15.20 Uhr waren alle heil in Bichelsee angekommen.

Der Ausflug war sehr spannend und abenteuerlich, er wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

DIE 5. KLASSE AUS BICHESEE



071 971 18 05 möbel leutenegger
Mo - Fr 13^h - 18^h Sa 09^h - 14^h

möbel leutenegger

bico

Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.

Velo-Fahrkurs von Elternforum und IG Velo Sicheres Fahren will gelernt sein



Bereits zum dritten Mal organisierte das Elternforum in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft (IG) Velo den Velofahrkurs.

Dabei ging es nicht nur darum, mit den VelofahrschülerInnen enge Kurven zu fahren, richtig einzuspüren und Handzeichen geben zu können. Als Besonderheit ist bei den Kinderkursen nämlich mindestens ein Elternteil ebenfalls Kursteilnehmer und lernten, wie dem Kind das sichere Velofahren beigebracht werden kann. Sie erhielten in Theorie und Praxis ein umfassendes Bild von den Rechten und Pflichten der Velofahrenden. Hierzu gehören der technische Zustand des Velos ebenso wie die wichtigsten Manöver und Signale.

Die eigens für diesen Kurs ausgebildeten Experten vor Ort, Andreas Meier und Franz Imhof übten mit den VelofahrschülerInnen eine ganzen Vormittag lang den Umgang mit Drahtesel und Verkehr – damit Velofahren Spass macht und die jungen VelofahrerInnen mehr als die Lenkstange im Griff haben!

BEAT IMHOF



Pokalgewinne am Ostschweizer Musikwettbewerb Sonja Lenzlinger zum Dritten



Marion Vetterli konnte mit der Querflöte zum ersten Mal einen der begehrten Preise am OSEW einheimsen, während sich Sonja Lenzlinger nach ihrem dritten Pokalgewinn bereits schon daran gewöhnt hat (Foto rechts vom erstmaligen Gewinn 2006)

Wiederum haben zwei Musikschülerinnen aus Bichelsee-Balterswil sehr erfolgreich am Ostschweizer Solisten und Ensemble-Wettbewerb (OSEW) teilgenommen.

Wir gratulieren Marion Vetterli zum 2. Preis am OSEW 2008 in der Kategorie Jg. 95 Querflöte-Saxophon und Sonja Lenzlinger zum 2. Preis in der Kategorie Jg. 95 Klarinette ganz herzlich.



Samstag 25. Oktober 2008 von 09:00 - 17:00 Uhr

- 8 Stunden live Radio auf 90.2 MHz oder auf dem Areal der Sekundarschule Lützelburg
- 11:00 Uhr Auftritt des Damenchores
- 13:00 Uhr Interview mit Claudia Wambululu (3. Platzierte der Miss Schweiz Wahl 2007)
- Festwirtschaft und viele Informationen zu Südafrika in der Turnhalle Lützelburg.



*südafrikanisches Eintopfgericht mit Rindfleisch, Kartoffeln und Tomaten.

Im Preis von Fr. 10.- sind die Vorspeise und der Hauptgang enthalten. Essensbons können bis Mittwoch 22.10.08 unter andreas.keller@schulenbichelsee.ch oder unter 071 971 31 47 vorbestellt und am Sendetag dann bezahlt werden. Wir werden allerdings auch einige Portionen zusätzlich kochen, damit Sie, falls Sie spontan vorbeischauen auch noch in den Genuss dieser Speise kommen.

Da gleichzeitig der Bring- und Holtag stattfindet, sind die Parkplätze limitiert, wir freuen uns, wenn Sie uns zu Fuss besuchen.

Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt der Zamukukhanya Primary School in Port Elizabeth (Südafrika) zu Gute.



Bring- und Holtag

Samstag 25. Oktober 2008

- Beginn** 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Ort** Schulzentrum Lützelburg, Balterswil
- Was** Wiederverwendbare und funktionierende Artikel
Bsp. Möbel, Spielwaren, Sport- und Freizeit-
Artikel, Bücher, Haushaltszubehör etc.
Elektroschrott kann separat entsorgt werden!
- Was nicht** Matratzen sowie Artikel, welche defekt oder in
einem schlechten Zustand sind und Sonderabfall.
Es wird eine Annahmekontrolle durchgeführt.
- Kosten** einmalige Gebühr von 5.-Fr.
- Kostenlos** dürfen sie Artikel auf dem Platz mitnehmen
- Entsorgung** falls die Artikel vom Besitzer nicht wieder
abgeholt werden, fachgerechte Entsorgung.
- Verpflegung** kleine Festwirtschaft mit Würsten und Kafistube!

*Auf einen abwechslungsreichen Tauschtag freut sich der
Familienkreis Bichelsee-Balterswil*

Wahlapéro in der Turnhalle Lützelburg Zuerst die Rüge und dann das Lob



*Der Gewählte umrahmt
von Frau Maria und Vor-
gänger Richard Peter*



*Volle Puste
für den neuen Mann*

*Auch die Weibel-Schwe-
stern warten gespannt
auf das Wahlergebnis.*



Die Würfel waren bereits gefallen, als sich eine grosse Schar Stimmvolk am 28. September gegen halb zwölf in der Turnhalle Lützelburg traf, um gespannt das Resultat der Gemeindeammannwahlen zu vernehmen.

Sogar die Musikgesellschaft war engagiert worden, um der Verkündung einen wirklich festlichen Rahmen zu geben.

Noch-Ammann Richard Peter begann seine Verkündung mit einer Rüge an die Wahlabsintenden, hätten doch nicht mal die Hälfte der Stimmberechtigten von der Möglichkeit zur Wahl Gebrauch gemacht. Beide ausgewiesenen Kandidaten hätten eine höhere Stimmbeteiligung verdient, sei doch auch der Wahlkampf sehr fair verlaufen. Er gratulierte dem Sieger Beat Weibel und dankte dem Verlierer Andreas Schär für die Fairness und die Bereitschaft, im Gemeinderat weiterzuarbeiten.

Dies tat denn auch Beat Weibel als erstes, bevor er seinen WählerInnen für das Vertrauen und die Unterstützung dankte. Ein schon seit seiner Jugend gehegter Traum sei damit in Erfüllung gegangen. Auch Andreas Schär liess es sich nicht nehmen, für die wertvolle Erfahrung zu danken, die er durch seine Kandidatur machen konnte. Er werte sein Resultat als Vertrauen, welches man seiner bisherigen Arbeit im Gemeinderat entgegengebracht habe.

BEAT IMHOF





Chrabbelgruppe sucht...

...eine Mutter, die die Leitung der Chrabbelgruppe übernehmen würde. Es können sich auch mehrere Frauen zusammen die Leitung teilen! Karin Kuttelwascher gibt gerne Auskunft, Telefon 071 971 47 06.

Achtung: Wegen Terminüberschneidungen findet die Chrabbelgruppe ab sofort jeweils nur noch einmal monatlich statt. Bis Ende Jahr wird die Chrabbelgruppe zusammen mit der Mütterberatung immer am 2. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr angeboten.
Familienkreis Bichelsee-Balterswil



LÄDT EIN

Grosses Preisjassen

**Samstag,
25.10.08**



**Rietwies, Turnhalle
8362 Balterswil**

**Standblatt-
ausgabe
13:00 Uhr**



Beginn 13:30 Uhr

CVP-Ortspartei Bichelsee-Balterswil

www.cvp-biba.ch



SPIELABEND!

**Donnerstag, 30. Oktober
19.00 - 23.00 Uhr in der Ludothek**

alle Spielfreudige, ab der Oberstufe sind herzlich willkommen

Fondue Plausch



Am **08.11.08** findet wieder wie letztes Jahr ab 18.00 Uhr im Sternenhof (Unterdorf 9, Bichelsee) unser Fondue - Plausch statt.

Preise
Kinder bis 16 Jahre Fr. 5.-
Erwachsene Fr. 10.-
Für Kinder, die Fondue nicht mögen, gibt es auf Wunsch Wienerli mit Brot.

Bitte diesen Anmeldetalon abtrennen und bis am **20.10.08** an Franziska Traxler schicken. Oder per E-Mail an: franziskatraxler@bluewin.ch Brunnenstrasse 9 9542 Münchwilen

Name: _____

Anz. Kinder _____

Wienerli Fondue

Anz. Erwachsene _____

Balterswil, im Oktober 2008



Kinder-Turnen in Balterswil

Wir möchten Kindern im Alter von ca. 4 bis 6 Jahren (Kindergarten) die Möglichkeit bieten, ihren Bewegungsdrang auszuleben und Bewegungserfahrungen zu sammeln, um sie später einmal für eine Sportart zu begeistern.

Die Kinder sollen sich (ohne Eltern) unter erfahrener Leitung unbeschwert und ausgiebig bewegen können. Spiel, Spass und Freude an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Dies geschieht in einer gelosten und fröhlichen Atmosphäre. Den Kindern wird eine gute Grundlage für eine gesunde körperliche aber auch soziale Weiterentwicklung vermittelt. Am Ende der Saison lernen „unsere“ Kinder die Geräteriege, Jugendriege, sowie die Mädchenriege unseres Vereines kennen, um sich vielleicht weiterhin mit Freude bei uns im Turnverein Balterswil zu bewegen.

Wichtige Infos:

Turnstunde:	jeden Montag 16.00 – 17.00 Uhr (ausser in den Schulferien)
Dauer:	ab 20. Oktober 2008 bis zu den Sommerferien 2009
Wo:	Turnhalle Rietwies, Balterswil
Kosten:	CHF 60.00 pro Jahr
Kleidung:	bequeme Turnkleider, Barfuss, Rutschsocken oder Turntäppli
Anmeldung:	für die erste Turnstunde ich keine Anmeldung nötig

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an Riccarda Thalmann
Tel. 079 280 75 05!

Turnerunterhaltung

Am 7. – 9. November 2008 findet die Turnerunterhaltung der Turnerfamilie Balterswil statt. Unter dem Motto „Was für ein Zirkus“ möchten wir als KITU auch einen Beitrag leisten. Unsere Kinder dürfen sich als Zirkusmitglied (Seiltänzerin, Zauberer, Chinese, Akrobat, Jongleur, Dompteur, etc) verkleiden. Für die Koordination bitten wir sie die Kostüme (auch mehrere) in die erste Turnlektion mitzunehmen. Die Kinder müssen nicht aber dürfen sehr gerne an allen Daten mitmachen, falls ein Termin nicht möglich ist, bitte in der ersten Turnstunde mitteilen.

Die Daten: Mittwoch Hauptprobe ca. 18.30 – 19.15 Uhr, Freitag und Samstag ca. 19.45 – 20.30 Uhr, Sonntag 13.30. – 14.15 Uhr. Weitere Informationen folgen später!

Auf viele Kinder freut sich das Leiterteam

Erna Buttlinger, Patricia Damiani & Riccarda Thalmann



SVKT

FRAUENSPORTVEREIN BICHELSEE



MUKI

TURNEN

Hallo liebe Kinder Mütter / Väter

Gerne möchte ich euch über das Winterhalbjahr zum MUKI -Turnen einladen. Es findet wie die letzten Jahre immer am Mittwoch von 09.00 Uhr - 10.00 Uhr statt.



Beginn: Mittwoch 22.10.08 in der Traberturnhalle Bichelsee
Zeit : 09.00 - 10.00 Uhr

Ein Kinderhütedienst steht von Anfang an zu Verfügung.

Nun hoffe ich auf euer Erscheinen und ich freue mich, mit euch die eine oder andere spassige und sportliche Stunde in der Turnhalle zu verbringen.

Conny Bösch

ANMELDUNG: bei conny bösch fon: 071 970 00 97 oder
mail: conny.boesch@bluewin.ch

Kosten: Fr. 40.- für SVKT Mitglieder
Fr. 80.- für Nichtmitglieder



Adventsfenster in Bichelsee und Balterswil Wer hilft, den Brauch weiter zu führen ?



Für viele ist das Schmücken eines Adventsfensters und das gemütliche Beisammensein mit Nachbarn und (neuen) Bekannten in der besinnlichen Adventszeit schon längst zur liebgewonnenen Tradition geworden. Auch allein der Spaziergang entlang des dekorativen Adventskalenders soll Freude bereiten und auf Weihnachten einstimmen.



Die Adventsfenster werden in der Zeit vom zugeteilten Datum bis zum 2. Januar jeweils von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr beleuchtet. Während dieser Tage kann eine brennende Kerze auf dem Briefkasten zum gemütlichen Beisammensein in die warme Stube einladen. Eine Tasse Glühwein oder ein Punsch mit ein paar Nüssli reichen dazu völlig aus.



Es wäre schön, wenn in Bichelsee und in Balterswil wieder je 24 Fenster eröffnet werden könnten.

Anmeldungen werden gerne bis zum 25. Oktober entgegen genommen:

Für Balterswil / Ifwil / Itaslen:

Monika Brüngger, Hauptstr. 13, Balterswil
071 971 10 31

Für Bichelsee / Höfli / Pürg:

Mirjam Hug, Feldstr. 10, Bichelsee
071 971 46 57 oder

Esther Kammermann, Bachweg 5, Bichelsee
071 971 34 67

Monika Brüngger, Mirjam Hug und Esther-Kammermann danken im Voraus für Ihre Mithilfe, diesen schönen Brauche aufrecht zu erhalten und freuen sich auf je 24 Anmeldungen.

Jubiläumsausflug am 11.11. nach Bern Anmeldung bis 5. November möglich

Nach unserer erfolgreichen Nostalgiemodeschau tauchen wir nochmals in die Vergangenheit ein. Mit dem Bärner Gritli erfahren wir Einzelheiten über die Arbeit und das Leben einer Dienstmagd um 1870. Begleiten Sie uns durch verborgene Winkel der Stadt Bern. Der Rundgang dauert anderthalb Stunden. Die Kosten der Führung werden anlässlich des Jubiläums vom Gemeinnützigen Frauenverein übernommen.

Abfahrt : Post Bichelsee 7.36 Uhr
Post Balterswil 7.39 Uhr

Retour: ca. 18.00 Uhr

Kosten: mit 1/2-Tax-Abo Fr. 54.- plus Mittagessen

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldungen bis am 5.11. an

Mirjam Hug 071 971 46 57 oder m.hug-kraemer@kraemer.ch



Turnerunterhaltung

Was für ein Zirkus!

Lützelburg Balterswil
7. - 9. November 08



Saalöffnung
Freitag & Samstag
19.00 Uhr
Sonntag
13.00 Uhr

Tombola
Kaffestube
2 Bars



Unterhaltung TV Balterswil 7. / 8. / 9. November 2008

Zirkus gastiert in Balterswil

Die Turnenden Vereine aus Balterswil laden herzlich zur diesjährigen Turnerunterhaltung mit dem Motto „Was für ein Zirkus!“ ein. Diese findet vom 7.- 9. November 2008 in der Turnhalle Lützelburg statt. Türöffnung ist am Freitag und Samstag um 19.00 Uhr, am Sonntag um 13.00 Uhr. Kommen Sie also frühzeitig, um sich im Zirkus einen möglichst guten Platz zu sichern.

Higi, der Bühnenputzer, der doch lieber ein Clown sein möchte, führt die Zuschauer durch das vielfältige Programm. Folgende Attraktionen warten auf die BesucherInnen: Raubtiershow, Akrobatik, Seiltänzerinnen, Clowns, Jongleure und und und....

Auch nach der Unterhaltung sind alle herzlich eingeladen, noch länger in Balterswil zu verweilen. Die Oldie-Bar bietet auch für das fortgeschrittene Alter eine angemessene Umgebung für spannende Gespräche und gemütliches Beisammensein. Die Kafistube wartet mit feinen Kuchen und Torten auf ihre Gäste und in der Zeltbar im Außenbereich sind Junge und Junggebliebene herzlich willkommen.

Auch die grossartige Tombola fehlt in Balterswil nicht und es besteht die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen.

Nutzen Sie also die einmalige Chance und besuchen Sie den gastierenden Zirkus in Balterswil vom 7. bis 9. November 2008 in der Turnhalle Lützelburg.



Regenbogen
MUSIK KENNT VIELE FARBEN

KONZERT
SONNTAG, 30. NOVEMBER 2008, 16 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE BICHELSEE

DAMENCHOR BALTERSWIL
SINGKREIS LÜTZELMURG
DUO BEM-VE-TI OFFENBURG

Konzertvorschau

REGENBOGEN - Musik kennt viele Farben

Unter diesem farbigen Motto freut sich der Damenchor Balterswil nach zweieinhalb Jahren wieder auf ein Konzert. Am 30.11.08 um 16.00 Uhr soll in der Kath. Kirche Bichelsee dieser Regenbogen erstrahlen.

Und dass so ein richtiger Regenbogen entsteht, müssen einige Bedingungen stimmen. Regen und Sonne zur rechten Zeit in der richtigen Konstellation stehen.



Notenschungel

An das „Flohnerleben“ nach dem Eidg. Gesangsfest, in den Sommerferien und der schönen Reise in den Jura hätten wir uns schon bald gewöhnt, nun gilt es aber wieder Noten und Texte zu studieren, Stimmen zusammenzufügen und gut auf einander hören. Nur so entstehen schöne Melodien. Die Gesangsproben sind streng, dauern meistens etwas länger und auch Zusatzproben sind geplant, aber nur so kommen die Farben zum strahlen ...

Wieder ist es Isabella Bieri gelungen einen breiten Bogen von Liedern auszuwählen und ein schönes Programm zusammen zu stellen. Tauchen Sie mit uns ein in die farbige Welt der Musik... Lassen Sie sich bezaubern von Melodien aus Klassik von Mozart und Mendelssohn-Bartholdy, begleiten Sie uns mit Volksliedern durch die

verschiedenen Sprachregionen der Schweiz und schwelgen Sie mit uns bei Elvis und Melodien aus verschiedenen Musicals.

Wir freuen uns auch auf den Auftritt des Singkreis Lützelburg. Natürlich fehlen auch abwechslungsreiche Zwischenspiele nicht; Armin Krüger und seine Partnerin entführen uns mit Gitarre und Flöte mit rassigen Klängen nach Südamerika.

Wir freuen uns, Sie am 30.11.08 zu unserem Konzert willkommen zu heissen und stossen gerne mit Ihnen an beim anschließenden Apéro.

Danken möchten wir jetzt schon ganz herzlich allen die uns helfen dieses Konzert zum Erfolg zu führen.

CLAUDIA ZILLER

*«Chunsch au?» fragt
Dirigentin Isabella Bieri*



Frau-Begäftungs(Z)Morge

30. OKTOBER 08
 im ref. Kirchgemeindehaus "Auenwies"
 Auenstrasse 11, 8363 Bichelsee
 "Frühstück" ab 9:00 Uhr
 Beginn 9:30 bis ca. 10:15 Uhr
 Ausstieg um 11:00 Uhr
 Mit Kaffeezeit, 9:00 - 11:00 Uhr

KNAPP AM LEBEN VORBEI?
EIN ERMUTIGENDES REFERAT, ENTSCHEIDUNGEN IM LEBEN AKTIV ANZUGEHEN.
DIE REFERENTIN WEISS, WOYON SIE SPRICHT: GING SIE DOCH SELBER KNAPP AM TOD VORBEI...

Die Referentin Rosalba Fröhlich (43)
 7 studierte, aufgewachsen im Westland
 7 seit 19 Jahren verheiratet mit einem Basler
 7 Mutter von zwei Teenagern
 7 wohnt in Münchenstein BL
 7 Beruf: Orthopädin für zwei Augenärzte und in der Neurologie im Ospital Zürich
 7 Freizeit: Angeln, Gutmusik, Wandern, Gärtnern

JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!
 Das Frauenfrühstücksteam freut sich über ihren Besuch!




Einladung zu Kaffee und Gifpeli am 15. November 20 Jahre Brocki



Seit 1988 gibt es in der Gemeinde eine Brockenstube. Kurz das Brocki genannt. Nach einigen Standortwechseln ist es seit über 10 Jahren beim Volg Balterswil einquartiert. Die Einnahmen werden für soziale Werke oder ganz gezielt für bedürftige Personen verwendet. Die ehrenamtlich tätigen Frauen leisteten sich zum Jubiläum einen Ausflug. Als Wertschätzung der sozialen Einrichtung gab es dafür einen Zustupf der Gemeinde.

Am Samstag 15. November von 9- 12 Uhr ist die Bevölkerung herzlich zu Kaffee und Gifpeli ins Brocki eingeladen.

DAS BROCKITEAM

Auf Anita Friedli folgt Andrea Scheu Wechsel beim Mahlzeitendienst auf den 1. Oktober 2008



Anita Friedli Bichelsee leitete acht Jahre das Ressort Mahlzeitendienst. Sie war während dieser Zeit eine kompetente und zuverlässige Ansprechperson für Bezüger und Fahrerinnen.

Der Gemeinnützige Frauenverein dankt Anita Friedli ganz herzlich für den jahrelangen, mit viel Herzblut, geleisteten gemeinnützigen Einsatz.

Wir wünschen ihr, dass sie die nun freie Zeit für ihre Bedürfnisse nutzen kann.

Ab Oktober übernimmt **Andrea Scheu** Balterswil, die Leitung des Mahlzeitendienstes. Es erwartet sie eine sinnvolle und sehr geschätzte Tätigkeit. Wir wünschen Andrea Scheu einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe.

MARGOT RECHSTEINER



Senifit-Frauen per Fähre auf dem Weg zum Rheinfall

Bilder-Nachtrag zum
Reisebericht in der
letzten NBB-Ausgabe



Ein Gag des interkantonalen Traktorenclubs Moderne Kunst in Bichelsee

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, welche zwei komische Eisenskulpturen zwischen Bichelsee und Balterswil stehen.

Das Rätsel soll hier gelüftet werden: Am Samstag vor dem Betttag hat das interkantonale Traktorenfest stattgefunden. Während diesem Event wurden die zwei Skulpturen feierlich enthüllt. Es handelt sich um zwei Kolben, welche ursprünglich für einen Schiffsmotor gefertigt, dann aber für eine Notstromgruppe gebraucht wurden. Nun stehen diese beiden übergrossen Kolben in Bichelsee und stehen als Vorboten für das Jubiläumsfest «25 Jahre Traktorenfest Bichelsee», welches am Samstag, 4. Juli 2009, stattfinden wird. Also: Dieses Datum rot in der Agenda markieren!

IVO BÜRGE



Turnfahrt der Frauenriege 1 nach Appenzell Auf der Suche nach wertvollen Tombolapreisen

Am Samstag den 6. September 2008 trafen sich um halb neun auf dem Postplatz in Balterswil zwanzig aufgestellte Frauen um ein gemeinsames Wochenende zu verbringen.



Anita Stark hält auch in Appenzell intensiv Ausschau nach Tombolapreisen

Die Reise begann mit dem Postauto bis nach Wil, wo auch noch Regi zu uns stiess. Mit dem Zug ging es weiter bis nach Appenzell. Die Stimmung war sehr gut und es gab bereits die ersten Spielrunden, welche ganz diszipliniert vor sich gingen, aber durch das laute Schwatzen war es schwierig sich zu konzentrieren darum war auch das Schummeln kein Thema... In Appenzell konnten wir bereits das Gepäck in unserem Hotel „Hof“ abgeben und zum Teil die Zimmer beziehen.

Die Unterkunft war wirklich toll.

Einmalige Dorfführung

Nach dem Mittag begann die Dorfführung in Appenzell. Zum Start befanden wir uns auf einer Drehscheibe, die sich mitten auf der Strasse befindet. In zwei Gruppen wurden wir durch Appenzell geführt und durften die dortigen Leckereien beim Metzger, beim Bäcker, in der Apotheke sowie die verschiedenen Appenzeller Getränke kosten. Die Dorfführung war sehr lehrreich und den restlichen Nachmittag verbrachten wir beim Lädälä und mit dem Erkunden der Cafés. Ein Laden war sehr speziell, nur war niemand auf die Idee gekommen hineinzuschauen, oh wie schade. Ausgerechnet dort hatte unsere liebe Anita Stark kleine Präsente ausgestellt. Glücklicherweise wurde aber nichts davon verkauft, denn es waren Artikel mit lauter bekannten Gesichtern aus der Frauenriege 1. So blieb es Anita nicht erspart, alle Frauen dorthin zu locken, denn in diesem „speziellen Laden“ gab es noch TombolaPreise zu gewinnen. Um halb sechs traf sich eine Gruppe, um gemäss Monikas Aussage auf den Hackenberg zu laufen. Ach nein, es war ein bisschen anstrengender. Wir liefen auf den Eischen um dort das feine Nachtessen zu geniessen. Die restlichen Turnerinnen bevorzugten den Publicar um auf den Eischen zu kommen. Um das Abendprogramm hat sich Anita gekümmert und machte noch eine TombolaVerlosung. Alle freuten sich riesig über die Gewinne. Ja denn nicht jeder darf Bettinas Rucksack tragen oder Anitas Turngeräte „nach einer Turnstunde“ versorgen und es gab noch viele andere tolle Gutscheine zu vergeben. Zurück nach Appenzell wurden wir wieder mit dem Publicar gefahren, wo wir den

Abend im Dorfe Appenzell verbrachten. Einige spielten sich durch den Abend, andere schwangen das Tanzbein oder schwatzen und lachten und einige fuhren nach Eggerstanden, wo das Seilziehfest stattfand. Die ganze Nacht regnete es wie aus Kübeln in Appenzell.

Es muss nicht immer Anita sein

Am Sonntagmorgen traf man sich beim Zmorgen. Kathrin vermisste die Schuhe und den Regenschirm, die sie vor der Türe „parkiert“ hatte. Für sie war klar, das muss die Anita Stark gewesen sein. Auch andere haben sich dieser Meinung angeschlossen. Aber es war wohl nicht die liebe Anita, was sie auch beteuerte. Nein das war auch nicht möglich, denn es war die Fabiana. Monika und Bettina informierten noch über den Tagesablauf. Es wurde beschlossen die Wanderung trotz Regen in Angriff zu nehmen. Wir sind ja wetterbeständig. Nach dem Zimmer räumen, trafen wir uns vor dem Hotel und gingen zum Bahnhof. Mit dem Zug ging es zum Bahnhof Herisau, wo wir unser Gepäck und die Schildkröten von Fabiana deponieren durften. Die letzte Turnerin Sybill stiess noch zu uns.

Auf dem Rätselweg um Schwellbrunn

Von da an ging's mit dem Postauto nach Schwellbrunn, wo der Rätselweg begann. Die Lösungen waren rasch gefunden und so absolvierten wir Posten um Posten. Bis wir einen Mittagshalt in einem Restaurant machten und uns stärkten für die zweite Etappe. Der Regen hatte in der Zwischenzeit bereits aufgehört und am Nachmittag blieb es trocken. Es gab viele Gruppen, die die vorausliefen, andere in der Mitte und die letzten. Weil Fabiana dringend mal musste, war Karin so freundlich, auf sie zu warten. Wir zwei, die neuen, mussten auf einmal überlegen wohin es geht, denn wir sahen niemanden mehr. Zum Glück hatten wir den richtigen Riecher und fanden später wieder die ganze Gruppe.

Wieder in Schwellbrunn angekommen, suchten wir nach vier Kolleginnen, welche bereits beim Kaffee sassen. Die Heimreise erfolgte mit dem Zug und dem Postauto bis nach Balterswil. Wir hatten ein sehr schönes und erlebnisreiches Wochenende. Vielen Dank an die beiden Organisatorinnen Monika Huber und Bettina Meyerhans. Es war alles super organisiert bis ins kleinste Detail.

KARIN SCHWAGER, FABIANA SCHERRER



Kantonaler Helptag in Balterswil

Wo sich jugendliche Samariter wettstreiten

Der jährlich stattfindende kantonale Helptag wurde am Bettagsamstag auf dem Areal des Schulzentrums Lützelburg ausgetragen. Der Anlass wurde sehr gut besucht und war vom guten Wetter begünstigt.

Bereits zum sechsten Mal fand der kantonale Helptag statt, organisiert von der Help Jugendgruppe des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon.

Eingeladen waren alle Helpis (Jungsamariter von der ersten Klasse bis zum Schulaustritt) aus dem Kanton Thurgau. Eine sehr grosse Anzahl von total 104 Helpis aufgeteilt in 20 Gruppen ging an diesem besonderen Wettkampf an den Start. Der ganze Parcours bestand aus insgesamt 10 verschiedenen Posten. An den Posten wurden Können, Plausch aber auch Wissen getestet. Mit viel Eifer und Elan machten sich die Gruppen an die Arbeit.

Maria und Thomas Hänni haben diesen Tag organisiert. Ihnen zur Seite standen 18 Mitglieder des eigenen Samaritervereins sowie 5 Mann der Feuerwehr Bichelsee Balterswil. Auf den einzelnen Arbeitsposten wurden sie unterstützt von Helfern aus den teilnehmenden Helpgruppen. Die Teilnehmer kamen aus den Helpgruppen von Arbon, Bichelsee-Balterswil-Eschlikon, Bischofszell und Umgebung, Lustdorf/Thundorf, Märstetten, Romanshorn, Steckborn, Wängi und Wein-



felden.

Die leider nur spärlich erschienenen Zuschauer konnten zum Teil spannende Wettkämpfe verfolgen. Es wurde um jeden Punkt und um jede Sekunde gekämpft. Man wollte den anderen beweisen, was man das ganze Jahr über in den Übungen gelernt hatte. So galt es beispielsweise eine Unfallstelle richtig abzusichern, und den Verkehr umzuleiten. Auf einem anderen Posten mussten die Helpis viel wissen über Heilpflanzen und für was sie eingesetzt werden. Auch nicht ganz einfach war der Posten, wo Verbrennungen zu behandeln waren, oder eine Person korrekt beatmet werden musste. Natürlich gab es auch Plauschposten. Dort mussten die Helpis versuchen mittels eines Feuerwehrschauches ein Feuer zu löschen, oder mit Zündholzschachteln einen möglichst hohen Turm zu bauen.

Nach einem langen und intensiven Nachmittag warteten die Helpis dann gespannt auf die Rangverkündigung.

HANSJÖRG STEFFEN

Ranglistenauszug

1. Rang Steckborner Helpis
Help Steckborn
6. Rang Helpix
HelpBichelseeBalterswilEschlikon
7. Rang Verbandix
HelpBichelseeBalterswilEschlikon
14. Rang Retterix
HelpBichelseeBalterswilEschlikon

Eine Mannschaft des organisierenden Vereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon

Eine Help-Gruppe aus Wängi beim Posten «Beatmen und Herzmassage»



Abschluss der Gewerbeausstellung «Schaufenster 2008» Lockere Atmosphäre am Ausstellerabend



Von einer guten Messe mit hoher Besucherfrequenz konnte OK-Präsident Andreas Schär berichten. Die Aussteller seien gemäss Umfrage durchwegs zufrieden mit dem Verlauf der Ausstellung von Anfang April gewesen.

Trotzdem sei Verbesserungspotenzial vorhanden, die Wünsche und Anregungen würden in das Dossier für die nächste Ausstellung einfließen. Da die Bildung eines örtlichen Gewerbevereins nicht spruchreif sei, wolle der Gemeinderat auch für das nächste «Schaufenster» wieder die Initiative übernehmen. Die nächste Ausstellung solle in fünf oder sechs Jahren, wenn möglich wieder in Kombination mit der Generalversammlung der Raiffeisenbank am Bichelsee stattfinden, wodurch der Messe eine hervorragende Infrastruktur zu einem einmaligen Preis zu Verfügung stehe.

Trotzdem komme das (auch finanziell) gute Ergebnis einer solchen Ausstellung nur dank dem grossen Engagement der Ortsvereine zustande, wofür sie mit einem Betrag von 10 Franken pro Arbeitsstunde entschädigt wurden.

Nebst den, am Ausstellerabend anwesenden VereinsvertreterInnen dankte Schär vor allem auch den AusstellerInnen, welche durch ihre fantasievolle Standgestaltung die Besucher über Stunden in ihren Bann gezogen hätten. Nicht vergessen beim Dankesreigen wurde natürlich das eingespielte OK und zuguterletzt die Dekorations- und Servicecrew des Abends, welche sich aus Frauen von Frauengemeinschaft und Familienkreis zusammensetzte.

BEAT IMHOF



Neue Bichelsee-BalterswilerInnen wurden begrüsst Wissenswertes über die Gemeinde vermittelt



Eines haben sich die zahlreichen BesucherInnen am Zuzügerapéro mit Bestimmtheit hinter die Ohren geschrieben: Die aus Sri Lanka stammenden neuen Pächter des Restaurant Landhaus bereiten einmalige exotische Apéros zu.

Bis es allerdings soweit war, mussten sich die im letzten Jahr nach Bichelsee-Balterswil gezogenen allerdings noch diverse Informationen über die Gemeinde, ihre Geschichte und Geografie, ihre Freizeitmöglichkeiten und ihre Verwaltung, ihre Schulen und Institutionen zu Gemüte führen. Einmal mehr war es Gemeinderat Beat Weibel, der den neuen EinwohnerInnen die Informationen kurzweilig vermitteln konnte.

Schliesslich will der Gemeinderat, dass sich die Neuen hier wohl fühlen oder – wie es gewisse BesucherInnen des Zuzügerapéros taten – wieder zurückkehren in die liebe Gemeinde am See. Auch wenn das Strandbad auf zürcherischem Gebiet liegt.

BEAT IMHOF



Balterswiler Kürbisfest fand bei Prachtswetter statt Wohltat für Auge und Gaumen

Familie Holenstein und Ihre Crew hatte einmal mehr das Ausstellungsgelände einladend hergerichtet – man konnte nicht daran vorbei gehen. Zwar verzogen sich die Gäste am Samstagabend des letzten Septemberwochenendes schnell einmal in die geheizten Hallen, der Sonntag aber liess nicht nur wettermässig nichts zu wünschen übrig.



Kürbisse soweit das Auge reicht und der Gaumen schmeckt: nicht nur in der Suppe, auch in Würsten und sogar im Tiramisù wurden die grossen Feldfrüchte in hervorragender Manier verarbeitet. Die zahlreichen Gäste genossen die ungezwungene Rund, die feinen Angebote und die mit viel Liebe hergerichtete Ausstellung. Prädikat: empfehlenswert!

BEAT IMHOF



Wettbewerbsauflösung

Der Riesenkürbis wiegt 247.5 Kg

Die Gewinner sind:

1. Simon Keller
- 610 gr.
2. Manuela Cassol
- 1600 gr.
3. Jessie Brüngger
+ 2400 gr.

Wir gratulieren herzlich!!!

Oben: Simone Keller
Unten (v.l.)
Jessie Brüngger,
Manuela Cassol



Ein Bastelanlass des KreAteliers Bichelsee für Erwachsene Modeschmuck aus Fimo

Am 17. September haben dreißig kreative Frauen aus Bichelsee und Umgebung mit Eifer und Fantasie viele bunte, gescheckte, geringelte und geblünte Fimoperlen hergestellt.

Das Kirchgemeindehaus bot mit seinen großen und hellen Räume eine gemütliche Atmosphäre. Unter kompetenter Anleitung der Kursleiterin Marianne Weiss (41) aus Russikon ZH haben sie die Verarbeitung des vielseitig verwendbaren Materials „FIMO“ kennengelernt. Dem Kombinieren und Mischen der Farben und dem Formen der Perlen sind keine Grenzen gesetzt. Immer wieder neue und faszinierende Muster entstehen und keine Perle gleicht der anderen. So kam man dann auch kaum nach beim Backen der Perlen, welche bei 150° dreißig Minuten im Backofen gehärtet werden mussten.

Auch der gemütliche Teil bei einem feinen Snack und einem kurzen Input zum Thema „Ein Kaufmann findet eine wertvolle Perle“ gehörte dazu. Diese Perle wurde mit dem Glauben verglichen, der dem, der ihn gefunden hat, ein ebenso wertvoller Schatz im Leben sein kann.

Am 24. September, genau eine Woche später wurden dann all die großen und kleinen Kugeln zu einer kunstvollen Kette zusammengestellt. Diese Aufgabe erwies sich als gar nicht so einfach, war doch die Wahl der kleinen zusätzlichen Perlen aus Glas, Metall oder Plastik und die Länge der Kette eine Frage des Geschmacks. Da wurde auch wieder viel gelacht, ausgetauscht und gegenseitig beraten und manchmal hat der Endknoten nicht gehalten und alle Perlen kullerten weit über den Boden ...

Am Schluss waren überall wunderschöne Kunstwerke zu bewundern; nicht nur Halsketten sondern auch Kartenständer, Schlüsselanhänger, Girlanden und Schmuckschatullen. Nicht ohne Stolz verließen die Frauen gegen 23 Uhr das Kirchgemeindehaus mit der Aussage: «Jetzt hat mich das „Fimo-Fieber“ vollends gepackt! Ich werde zu Hause weitermachen!»

Was ist das KreAtelier Bichelsee?
Verein KreAtelier: I
nfos unter www.kreatelier.info



Herbstanlass der Turnveteranenriege Zu Besuch im Kloster Fischingen

Es scheint zur Tradition zu werden, dass die Turnveteranenriege Balterswil Eschlikon im Herbst einen kulturellen Anlass durchführt. Für dieses Jahr lud der Organisator, Bruno Leutenegger, seine Kameraden zu einem Besuch ins Kloster Fischingen ein. Alfons Fust verstand es ausgezeichnet, die stummen Fassaden, Räume und Bilder durch seine interessanten Erklärungen als Juwel des Tannzapfenlandes erstrahlen zu lassen und zu beleben.

Bei einer reichhaltigen z'Vieriplatte tauschten die Turnveteranen ihre unterschiedlichen und vielfältigen Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Kloster Fischingen aus. Um die Kameradschaft ausgiebig pflegen zu können, wurde auf der Rückfahrt bei Pius im Frohsinn noch ein Zwischenhalt eingeschaltet.

Das alte Schuljahr endete im Jugendtreff mit verschiedenen Spezialitäten. Im Mai spielte die Wallenwiler Band „The-Crofters“ zu musikalischen Höhepunkten auf. Viele Jugendliche genossen dieses Spektakel bei Pommes und Hotdogs bis in die tiefen Abendstunden. Der Juni endete nach einem gelungenen Töggelturnier mit einem Grill & Chill – Abend auf dem Riesenberg, bei welchem so viele Jugendliche anwesend waren, wie schon lange nicht mehr. Es wurde vorgängig sogar Schlangengebäck gemacht und danach professionell gegrillt.

Dann als grosser Abschluss vor den Ferien war ein Konzert der Einheimischen Band „The-Collaps“ geplant. Dieses konnte aber wegen Termenschwierigkeiten nicht stattfinden. An der als Ersatz durchgeführten Disco kamen die Jugendlichen aber nur spärlich, da schon viele private Abschlusspartys stiegen.



Neu Farbe dank Malerei Bieri

Das neue Schuljahr startete traditionell mit der Eröffnungsdisco für die neuen Erstklässler. Es kamen dann auch wie letztes Jahr wieder viele neue Gesichter in den Jugendtreff. Es wurde zu immer neuen DJ's bis tief in die Nacht getanzt und Unmengen an Pommes verteilt. Am Samstag, den 23. August, wurden die Wände,

Jugentreff «Groovy»

Erfolgreiches Ende – starker Start

welche durch die Treffeitung weiss gestrichen wurden, mit neuen Sujets bemalt. Was auffiel waren die vor allem weiblichen Malerinnen welche künstlerische Höchstleistungen erbrachten. Auch lobenswert zu erwähnen sind die vielen Erstklässler welche ihr neues Zuhause für die nächsten drei Jahre zu verschönern wuss-



ten. Einen grossen Dank möchten wir an dieser Stelle an Franz Bieri richten. Er sponserte uns die gesamte Farbe für diese Erneuerung des Groovy und ermöglichte so einen sehr gelungenen Tag. Ganz klar etwas was wir bald wiederholen werden, da noch manche freie Stelle auf eine Verschönerung wartet.



Im September füllte sich der Jugendtreff ein weiteres Mal als das Licht ausging und ein Kinoabend stattfand. Es kamen so viele Leute, dass manch einer sich mit einem Stehplatz begnügen musste. Auch ein grosser Erfolg war der Pokerabend, bei welchem es kaum genug Platz hatte um den Tisch.

ROGER RENNHARD

Rückblick Jahresversammlung

Die Jahresversammlung fand an einem warmen Spätsommer-Abend, am 10. September, auf dem Roset in Sirnach statt. Kraftvoll und entschlossen das Referat von Regierungsrat Jakob Stark, ein prägnanter Jahresbericht des Präsidenten, der an die Bündniskraft der Schweizer appellierte, sich gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung von Minderheiten zu wehren. Die Presse wurde vorgängig an einer Pressekonferenz orientiert und hat das Thema breit publiziert. Die Presseberichte finden Sie auf unserer website: www.fluglaerm-htg.ch. Ab-

Der Kanton Thurgau veröffentlicht seine Lärmmessungen und spricht klare Worte gegen Pistenverlängerung

Die Thurgauer Zeitung berichtete gross, parallel dazu ein Beitrag in Tele Top und im DRS Regional-Journal. 8000 von 20'000 Überflügen pro Jahr sind störende Ereignisse, d. h. über 60db. Das ist für eine Region, die vorher die Stille kannte, sehr viel. Nun gilt es einer drohenden Verlängerung der Piste 28 entschlossenen Widerstand entgegen zu setzen. Die Variante J, beinhaltend die Pistenverlängerung, ist immer noch ein zentraler Pfeiler der aktuellen SIL-Gespräche.

An seiner **1. August-Rede** in Balterswil sprach auch **Regierungsrats-Präsident Bernhard Koch** markige Worte. Nachdem der Thurgau den kleinen Finger gegeben habe, wolle jetzt UNIQUE doch die ganze Hand (was wir übrigens immer gesagt haben...). Jetzt sei fertig mit dieser Taktik. Wir freuen uns, dass Fluglärm in der Regierung jetzt wirklich ein Thema zuoberst auf der Traktandenliste geworden ist.

Treffen der Bürgerprotest-Organisationen mit der Thurgauer Regierung führt zu Schulterschluss gegen Piste 28

Die Gespräche wurden mit allen Bürgerprotest-Organisationen östlich des Flughafens auf Initiative von BFHTG geführt. Uebereinstimmend wurde festgestellt, dass primär eine Verlängerung der Piste 28 bekämpft werden muss, um eine weitere Belastung des Ostens durch Fluglärm zu vermeiden. Regierungsrat Stark setzt dabei neben juristischen Mitteln vor allem auf einen wirksamen Schulterschluss zwischen Politik und Bevölkerung. Es wurden regelmässige Treffen für Inforamtionsaustausch und Koordination von Massnahmen vereinbart. Wir meinen: Ein erster Schritt in die richtige Richtung!

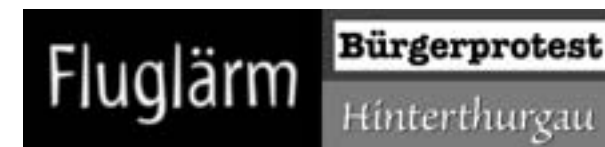
Lärmentschädigungen: Lösung für unbefriedigende Rechtslage von Fluglärm-betroffenen in Sicht!

Die nationalrätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie hat am 20.8. erfreulicherweise an der Gesetzesvorlage des Nationalrates für ein einfaches und rasches Entschädigungsverfahren für Fluglärm-betroffene festgehalten. Damit bleibt die Chance für eine baldige konkrete Lösung dieses Problems gewahrt.



Umwelttage Eschlikon 24./25. Oktober 2008

Wir sind mit einem Stand dabei. Besuchen Sie uns! Es gibt attraktive Preise zu gewinnen!



Ihre Unterstützung ist jetzt gefragt gegen die Verlängerung der Piste 28

Was Sie tun können: Schreiben Sie an Bundesrat Leuenberger und Regierungsrätin Fuhrer und bestärken Sie die Thurgauer Regierung darin, sich vehement dagegen einzusetzen! Adressen auf unserer website. Nur wer sich wehrt, wird gehört. Bleiben wir dran - gemeinsam sind wir stark!

Richard Bürgi, unser 500. Mitglied war Ballonfahren!

Am Donnerstag, 21.8. konnte er bei stahlblauem Himmel seinen Ballonflug geniessen. Das Bild vom strahlenden Sieger.

Herzlichst, Ihre

KERNGRUPPE BÜRGERPROTEST
FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

Präsident Josef Imhof
an der Jahresversammlung 2008



geschlossen wurde die Jahresversammlung wie immer mit einem akustischen Leckerbissen – einem fetzigen Konzert der Brassband Wilen, getreu unserem Motto: „Wir wählen unseren Lärm selber!“

Gefunden: Vorstandsmitglied/Aktuarin/Aktionsfrau!

Am 10. September, anlässlich unserer Jahresversammlung, wurde Ruth Mettler, Kantonsrätin, als Ersatz für die zurücktretende Christa Kaufmann mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr, eine versierte, tatkräftige und aktionsbewährte Mitstreiterin gewonnen zu haben.

Resultate aus einem Mal-Kreatelier für Kinder zieren die Gemeindeganzlei Erstlingswerke ausgestellt

Was an einem Vormittag im Bichel-seer Kreatelier von Jugendlichen ge-schaffen wurde lässt erstaunen und ist im Voyer der Gemeindeganzlei zu bewundern. Am 23. September war schlichte Vernissage.

Mirella Barbarossa aus Wallenwil vermochte zahlreiche Jugendliche an einem Vormittag im Kreatelier offenbar der-art gekonnt in den Bann des Malens zu ziehen, dass diese ein Werk nach dem andern schufen. Kindern studierten nicht gross, bevor sie ans Werk gingen, frisch und fröhlich, in hellen Farben kämen deshalb ihre Werke auch daher, meinte die autodidaktische Malerin, welche malen auch als Therapieform empfiehlt. Denn malen und sich malend ausdrücken könne jeder Mensch.

Von den 19 Teenies, welche die Malwerkstatt von Mirella Barbarossa besuchten, fassten acht den Mut und liessen einzelne Werke in die Gemeindeganzlei hängen. Die Vernissage vom 23. September waren ihnen ein wichtiger Anlass – etwas enttäuschend nur war der Besucher-aufmarsch, wie es Gemeinderat Bruno Springer in seiner Begrüssung formulier-te. Ein Junge kam sogar extra mit seinen Eltern aus dem Klassenlager hergereist, um dabei zu sein. Die Klasse sei dann am nächsten Tag mit dem Velo von Horben (ZH) hergeradelt, um die Kunst des Mit-schülers zu bewundern ...

Zu bewundern gibt's die mit Acryl gemal-ten und diversen Zusätzen versehenen Bilder bis auf weiteres in der Gemeindeganzlei – herzlich willkommen!

BEAT IMHOF



Das obligate Gedränge im Gegänge begleitete auch diese Vernissage

Mirella Barbarossa (links) im Gespräch mit Gemeinderat Bruno Springer und Frau Shali



Nicht nur die KünstlerInnen waren stolz auf ihre Werke – auch Grossvater Gasser war es über seinen Enkel.

Aktion der Raiffeisenbank am Bichelsee Mitglieder werben Mitglieder

An der diesjährigen Generalversammlung der damaligen Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal wurde ein Wettbewerb gestartet: Wer erfolgreich ein neues Mitglied wirbt, nimmt an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil.

Auch die Mitglieder der ehemaligen Raiffeisenbank Eschlikon haben sich nach der Fusion am Wettbewerb beteiligt. Ende August wurden die glücklichen Gewinner ermittelt: Benno Scheu, Tagelswangen darf sich auf einen Aufenthalt im Hotel Therme Bad Vals freuen. Eine Fahrt mit dem Glacier-Express für 2 Personen geht an Markus Girsberger,

Wila. Werner Grammlich aus Eschlikon hat Gutscheine der Aroser Bergbahnen AG gewonnen. Die Raiffeisenbank am Bichelsee gratuliert den Gewinnern herzlich und wünscht ihnen viel Spass bei ihrem Ausflug.

Der Zustrom zu Raiffeisen ist nach wie vor gross. Die Kundennähe, vorteilhafte Produkte und vor allem die Philosophie der Mitbestimmung sind auch in der heutigen Zeit gefragt. Die Raiffeisenbank am Bichelsee freut sich über die rege Beteiligung am Mitglieder-Wettbewerb und dankt allen Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue.

MIRJAM ELSER

Foto von links nach rechts: Ruedi Bleichenbacher, Vorsitzender der Bankleitung, Markus Girsberger, Benno Scheu, Werner Grammlich, Albert Elser, Stv. Vorsitzender der Bankleitung



Antwort auf den Artikel «Zeichen der Zeit» in der NBB Ausgabe 196 09/2008

Nichts anderes als erhöhte Verkehrssicherheit für Kinder

Wir finden es frech und gemein, Frauen oder Eltern gegenüber, welche bei kinderlosem Dasein beschuldigt werden, durch hormonelle Behandlung Zeichen an der Hauptstasse gesetzt zu haben!

Wir wissen nicht, ob sich Herr Germann, bevor er das Ganze ins Lächerliche zog, überhaupt informiert hat, wieso und warum diese Zeichen gesetzt wurden. Es ist zur Sicherheit der Kinder, welche von Balterswil nach Bichelsee in die Schule oder in den Kindergarten gehen.

Seine Aussagen sind nicht gerecht gegen-

über jenen Eltern, die sich vehement für die Sicherheit am Rand der Hauptstrasse eingesetzt haben, sowie gegenüber dem Kanton, welcher nach Meinung von Herrn Germann die Steuergelder unnötig verbetontiert oder verschraubt. Es geht in erster Linie um die Sicherheit der Kinder auf diesem Schulweg. Vielen Dank für diese Ohrfeige.

SILVANA & MARCEL AMRHEIN, BALTERSWIL

PS. Dieser Leserbrief wurde nicht während einer Hormonbehandlung geschrieben.

Powerfrau am «Powerman»

Balterswilerin Claudia Schneider belegt am Duathlon Rang 25

Strahlend durchläuft Claudia Schneider nach zehn Stunden das Ziel in Zofingen



Anfang September ging in Zofingen die 20. Austragung des «Powerman» über die Bühne. In einer der härtesten sportlichen Prüfungen lief die Balterswilerin Claudia Schneider als 25. Frau durchs Ziel.

Beim Zofinger «Powerman» haben die WettkämpferInnen zehn Kilometer zu laufen, danach 150 Kilometer Rad zu fahren und zur Krönung nochmals 30 Kilometer unter die Füsse zu nehmen. Nach genau 10 Stunden erreichte Claudia Schneider das Ziel ihres ersten Langdistanzrennens. Sie belegte damit bei den Frauen den stolzen 25. Rang. Nur schon das Ziel dieses eindrücklichen Wettkampfes zu erreichen, darf jede Teilnehmerin mit Stolz erfüllen. Wir gratulieren herzlich.

Mehr Infos zum Anlass / Ranglisten unter: <http://www.powerman.ch>

Für das Vertrauen in mich als neuen Gemeindeammann Herzlichen Dank

Für das Vertrauen, welches Sie, liebe Wähler/innen, mir mit meiner Wahl zum neuen Gemeindeammann von Bichelsee-Balterswil am 28. September geschenkt haben. Ich hoffe, dass ich die Erwartungen, die in mich gesteckt werden, erfüllen kann. Andreas Schär möchte ich herzlichen danken, dass er sich zur Kandidatur bereiterklärt hat und er weiterhin im Gemeinderat von Bichelsee-Balterswil tatkräftig mitarbeiten möchte. Diese gelebte Umgangskultur möchten wir auch weiterhin in unserer Gemeinde pflegen.

Das ausgezeichnete Wahlergebnis stärkt mich, meine neue Aufgabe pflichtbewusst und motiviert anzugehen. Die vielen Glückwünsche, Gratulationen und Geschenke möchte ich herzlich verdanken. Sie geben mir Kraft um die neue Herausforderung mit Freude anzugehen und mit bestem Wissen und Gewissen das Amt auszuführen. Die Zeit bis zum Amtsantritt am 1. Juni 2009, werde ich mit Richard Peter planen und gemeinsam einen reibungslosen Übergang in die Wege leiten. Helfen sie mir und dem Gemeinderat, die Gemeinde Bichelsee-Balterswil auf ihrem Weg in die Zukunft auf Kurs und im Rahmen zu halten. Gemeinsam werden wir es schaffen! Ich freue mich auf die Zukunft!

BEAT WEIBEL



Gartenghaag- und Landstreicher Holzklotz

... trotz massiver Propaganda nicht gewählt.



Im Andenken an Maria Wick, Gemeindegkrankenschwester

20. September 1926 – 27. September 2008



Maria Wick wurde am 20. September 1926 im Vögelberg bei Waldkirch geboren und verbrachte dort ihre Jugend- und Schulzeit zusammen mit einem Bruder. Später besuchte sie in Illanz die Schwesternschule und war dann an verschiedenen Orten als Krankenschwester tätig. Als Gemeindegkrankenschwester kam sie 1967 nach Bichelsee und hatte im Alleingang – es gab noch keine Spitex – im ganzen Gemeindegebiet ihre Arbeit zu leisten, d. h. in Bichelsee, Balterswil und allen dazugehörigen Weilern und Höfen. Sie hat weit mehr getan, als sie musste, sie verrichtete nicht nur pflegerische Arbeit, sondern vielfach auch solche in den Haushalten, wo's nötig war. Danebst pflegte sie bei sich daheim nicht nur ihre Mutter bis zum Tode, sondern auch z. B. „s'Müetti Traxler“, das fast 100-jährig wurde. Den kleinen Italienerbuben Gianni betreute sie monatelang und hätte ihn am liebsten adoptiert – sie liebte Kinder sehr. Manche Familie hat den Arztbesuch gespart, weil sie alle möglichen Blessuren und Wehwehchen mit Hausmitteln zu behandeln wusste. Sie war sehr sparsam und hat längst vor dem heutigen Recycling in ihrer Umgebung Glas und Aluminium gesammelt von Haus zu Haus. Sie unterstützte auch einen indischen Priesterstudenten, der in seinen Ferien auch ihr Gast war. Was sie alles Gutes im Verborgenen tat, kann man nur erahnen.

Als sie pensioniert wurde nach über 20 Jahren im Dienst der Gemeinde hatte sie anfänglich gesundheitliche Probleme, wahrscheinlich weil sie sich arbeitslos fühlte. Das besserte aber zusehends, weil sie nun fast den ganzen Tag in ihrem grossen Garten verbrachte. Auch hier

durfte alles wachsen: Blumen, Kräuter, Gemüse in grosser Vielfalt und die Nachbarn fanden dann Anteile ihrer Ernte vor der Haustüre. Sie hielt sich auch Kaninchen, sprach mit ihnen und verwöhnte sie mit gutem Futter.

Ihre Katze, die mal böss havariert heimkam hat sie operiert und gesund gepflegt. Sie sang manche Jahre im Kirchenchor mit und war auch eifriges Mitglied im Kath. Turnverein, später im Altersturnen. Sie nahm nebst den Gottesdiensten auch so oft wie möglich am täglichen Rosenkranzgebet teil und besuchte bis zu den letzten Jahren auch alte und einsame Mitbürger. Solange sie in ihrer Wohnung lebte bewältigte sie tagtäglich mehrmals die lange Treppe hinauf und hinunter als Fitnessübung und spazierte besonders im Winter täglich im Freien, weil dann die Gartenarbeit fehlte.

Als sich die letzten Jahre beschwerlicher zeigten, musste sie ihre lieb gewonnenen Hobbys aufgeben, was sie sehr schmerzte, wie vor allem auch die Aufgabe ihrer Wohnung und damit ihrer Selbstständigkeit. Seit zweieinhalb Jahren lebte sie im Pflegeheim Münchwilen, wo man sie als selbstlose, zufriedene und dankbare Patientin erlebte und schätzte. Ihre Kräfte nahmen zusehends ab und am letzten Samstag frühmorgens – eine Woche nach ihrem 82. Geburtstag - durfte sie heimgehen. Sie hat überall im Leben Spuren der Liebe hinterlassen. Wir werden Maria Wick dankbar in Erinnerung behalten.

ROSMARIE BÜRGE

Maria Wick galt in ihrer Funktion als Gemeindegkrankenschwester sozusagen als die Spitex in Personalunion. Sie hat mit ihrem sozialen Engagement im Stillen sehr viel zum Gemeindegwohl beigetragen. Der Gemeinderat schliesst sich im Namen der ganzen Bevölkerung gerne dem Dank von Rosmarie Bürge an.

Veranstaltungen

Oktober

DI	14.10.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	14.10.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	17.10.	18:00	Herbstveranstaltung: Seilereibesuch	Historischer Verein
SO	19.10.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
SO	19.10.		Besuch TV-Sendung «Sportpanorama»	CVP Ortspartei
MI	22.10.	19:45	Ausbildung Atenschutz	Feuerwehr
DO	23.10.	20:00	Sitzung Stab	Feuerwehr
DO	23.10.		Koch-Demo	Frauengemeinschaft
FR	24.10.	14:00	Unterhaltungsnachmittag	Ökumenischer Seniorenkreis
SA	25.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis
SA	25.10.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SA	25.10.	13:30	Jassturnier	CVP Ortspartei
SA-SO	25-26.10.		Netzbball Schweizermeisterschaft, Brig	TSV und SVKT Bichelsee
DI	28.10.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	30.10.	09:00	Fraue(Z)morge mit Rosalba Fröhlich	Frauenfrühstücksteam
DO	30.10.	19:00	Spielabend in der Ludothek	Ludothek-Team
DO	30.10.		Weihnachtskarten basteln	Frauengemeinschaft

November

SA	01.11.		Geschicklichkeitsfahren Elgg	Feuerwehr
SA	01.11.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SO	02.11.		Totengedenkfeier	Katholische Kirchgemeinde
MI	05.11.	20:00	Datenkonferenz	Politische Gemeinde
FR	07.11.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	07.11.	20:00	Turnunterhaltung	Turnvereine Balterswil
SA	08.11.		Fiire mit de Chline	Evang. + Kath. Kirchgemeinde
SA	08.11.	18:00	Fondueplausch im Sternenhof	JUBLA Bichelsee
SA	08.11.	20:00	Turnunterhaltung	Turnvereine Balterswil
SO	09.11.	14:00	Turnunterhaltung	Turnvereine Balterswil
DI	11.11.		Ausflug	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	12.11.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
DO	13.11.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
FR	14.11.	19:30	Jahresabsenden	SG Balterswil-Ifwil
FR	14.11.	19:30	Feuerwehrabend	Feuerwehr
SA	15.11.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SA	15.11.		Jahresabsenden	SG Bichelsee-Itaslen
SA	15.11.	10:00	Polit-Stamm	CVP Ortspartei
SO	16.11.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
MI	19.11.		Adventsbasteln	Familienkreis
DO	20.11.	20:00	Versammlung	CVP Ortspartei

Entsorgung

SA	25.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis
MO	10.11.		Häckeldienst	Politische Gemeinde

Schulferientermin

05.-19.10.. Herbstferien Volksschulgemeinde

Termine und weitere Gemeindefnews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch